

3/5

CORRESPONDENCE July, 1962

N. WIENER - MC 22

Herrn  
Prof. Dr. Norbert Wiener  
Massachusetts Institute of Technology  
Dept. of Mathematics  
C a m b r i d g e 39 ( Mass. )  
U. S. A.

Ihr Zeichen Ihre Nachricht vom Unser Zeichen  
**Sehr geehrter Herr Professor!**

Tag Juli 1962

Wir planen in Zusammenarbeit mit der Redaktion der in unserem Verlag erscheinenden "Grundlagenstudien aus Kybernetik und Geisteswissenschaft" die Herausgabe eines kleinen "Lexikons der Kybernetik". Die einzelnen Stichworte (in Klammern die englischen, französischen und russischen Ausdrücke) sollen zunächst ethymologisch und durch Angabe von Synonymen kurz erläutert und durch einen kurzen Text allgemeinverständlich umschrieben werden. In Kleindruck soll eine präzise wissenschaftliche Definition folgen. Abschließend ist die Angabe von einigen wenigen, möglichst deutschsprachigen (in Ausnahmefällen ausländischen) Veröffentlichungen zu dem entsprechenden Stichwort vorgesehen.

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie unter Benutzung der beigefügten Liste mitteilen könnten, welche Stichworte allgemeiner Art, sofern sie nicht schon in der beigefügten Liste enthalten sind, und vor allem, welche Stichworte Ihres Fachgebiets aufgenommen werden sollten.

Die Abgrenzung des Bereichs der aufzunehmenden Begriffe ist wegen der noch herrschenden Unklarheiten über die Definition des Begriffes "Kybernetik" besonders schwierig. Es ist daran gedacht, die wesentlichsten Begriffe folgender Forschungszweige zu berücksichtigen:

1. Aus Mathematik und Logik:  
Begriffe der Informations- und Codierungstheorie, der Spieltheorie und der Schaltalgebra, sowie solche Begriffe, die in den Erklärungen der anderen Termini vorausgesetzt werden (voraussichtlich also vor allem statistische Begriffe).
2. Aus der Physik:  
Einige thermodynamische Begriffe, die in Zusammenhang mit der Informationstheorie häufig auftauchen.
3. Aus der Biologie: Begriffe der biologischen Regelkreislehre, wichtige Begriffe der Sinnesphysiologie und der Physiologie des Zentralnervensystems.
4. Aus der Psychologie:  
Begriffe, die im Zusammenhang mit der Auffassung psychologischer Prozesse als "Informationsverarbeitungsprozesse" und der Schaffung entsprechender technischer Modelle entstanden.



5. Aus der Sprachwissenschaft:  
Begriffe der automatischen Sprachübersetzung und der mathematischen Sprachanalyse.
6. Aus Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft und Soziologie:  
Begriffe, die aus dem Blickwinkel gesellschaftlicher Steuerungs- und Regelungsvorgänge sowie in Zusammenhang mit der Problematik der industriellen Automatisierung in Verwaltung und Fertigung entstanden.
7. Aus der Technik:  
Grundbegriffe der Theorie der Rechenautomaten, der Programmierung, der Steuerung und Regelung und, allgemeiner, der Nachrichtenübertragungs- und Verarbeitungstechnik.
8. Aus der Philosophie:  
Begriffe, die in Zusammenhang mit einer Philosophie der Kybernetik eingeführt wurden oder grundlegend sind.

Diese Umgrenzung ist nicht als notwendig endgültig anzusehen. Wir sind für ergänzende oder einschränkende Hinweise dankbar.

Für Ihre Bemühungen möchten wir uns gerne erkenntlich zeigen und Ihnen ein kleineres Verlagsobjekt übersenden. Bitte kreuzen Sie in der beiliegenden Aufstellung ein Heft an, mit dem Ihnen am ehesten gedient ist.

Besonders erfreut wären wir, wenn Sie an dem Lexikon durch Bearbeitung einiger Stichworte mitwirken könnten. Diese Arbeit wird Ihnen gesondert vergütet.  
(Die ethymologische und fremdsprachliche Angabe muß dabei nicht notwendig von Ihnen beigebracht werden.)

Wir haben zur Vereinfachung Ihrer Antwort zwei Listen vorbereitet (Anlagen), die Sie nur auszufüllen brauchen. Für Ihre etwaige Mitarbeit bei den Begriffsbestimmungen würden Sie zu gegbener Zeit von uns vorbereitete Formulare erhalten.

Mit dem Ausdruck unserer vorzüglichen  
Hochachtung

VERLAG SCHNELLE

I. A. *B. Frank-Böhlinger*  
(B. Frank-Böhlinger)

2 Anlagen

An den Verlag Schnelle  
2085 Quickborn bei Hamburg  
Redaktion des "Lexikon der Kybernetik"

Von den folgenden, schon zur Aufnahme vorgesehenen Stichworten  
wäre ich bereit, die angekreuzten zu bearbeiten. Die mir nicht  
geeignet erscheinenden Stichworte habe ich gestrichen.

abtasttheorem    Addierwerk    Adresse    Ähnlichkeit    Akkomo-  
dation    Akkumulator    Aktionsströme    Alles-oder-Nichts-Gesetz  
analog    Antivalenz    Apperzeption    Äquivalenz    ästhetisches  
Ma.    Ausgabe    Auswahl    Automat    automatisieren    Bandbreite  
Bedeutung    Bedingte Reflexe    Befehl    Beta-Wellen    Bewußtsein  
binär (Binärsignale, -zeichen)    Bit (bit)    Blindenlesegerät  
Blockschaltbild    Code    Codierungsverfahren    Decodierung  
Computer    digital    Disjunktion    Dualzahl    Eingabe    elektro-  
nisch    Elektrocorticogramm    Elektroencephalogramm    Entropie  
Entscheidungsgehalt    ergodische Quelle    Fehlerkorrektur  
Ferritkern    Flimmergrenze    Flipflop    Formanten    Frequenzband  
Freiheit    Führungsgröße    Funktionen, logische    Ganzheitstheorie  
Gedächtnis    Gegenwartsdauer    Gehirn    Gestaltpsychologie  
Gruppendynamik ('-psychologie)    Hammingdistanz    Häufigkeit (rel.)  
Homöostasie    Huffmanbaum    Implikation    Information(-sfluß,  
-sgehalt,...)    Intelligenz    Intelligenzquotient    Introspek-  
tion    Invariante    Kanalkapazität    Kapazität    Kommunikation  
Konjunktion    Kurzspeicher    Kybernetik    Laufzeitspeicher  
Lernen    Lernende Automaten    Lernmatrix    Lochkartenabtaster  
Lochkartenstreifen    Logarithmus dualis    logische Verknüpfung  
Lotse    Magnetbandspeicher    Magnetscheibenspeicher    Magnet-  
trommlerspeicher    Markoffsche Ketten    Maschinensteuerung  
Maximumeffekt    memorieren    Modell    Nachricht    Negation  
Nerv    Neuron    Normalform    Normierung    Optimalcode    Ordnung  
Organisation    Originalität    Parallelsystem    Peircescher Pfeil  
Perzeption    Programm(programmieren)    Quantisierung    Redundanz  
Reflexe    Regelkreis    Regelungstechnik)    Reiz    Repertoire  
Rezeptoren    Rückkopplung    Ringkern    Satzverständlichkeit  
Schaltbild    Schieberegister    Serien-Parallel-System  
Schefferscher Strich    Signal    Silbenverständlichkeit  
Simulator    Sinnesorgane    SpeicherSprache    Sprache    Sprach-  
erkennung (automatische)    Sprachübersetzung(autom.)    Stell-  
größe    Steuerkommando    Steuermann    stochastisch    Störung  
Strategie    Superierung    Synapse    Systeme    Taktgeber    ternär  
Testwertgeber    Texttemperatur    Transistor    Übertrag  
Unterprogramm    Unterscheidungsvermögen    Valenz    Variationsb-  
breite    vergessen    Verhalten    Verknüpfung(logische)    visible  
speech    Wahrnehmung    Wahrscheinlichkeit    Wiederauffinden  
von Informationen    Wortverständnis    Zeichen    Zeichenfunktionen  
Zeichenerkennung ('-theorie, -träger,...)  
Zeitauflösungsvermögen    Zeitkanal    Zeitquant(subjektives)  
Zufallszahlengenerator    Zuordner

Name:

Anschrift:

An den Verlag Schnelle  
2085 Quickborn bei Hamburg  
Redaktion des "Lexikon der Kybernetik"

1. Ich schlage die Aufnahme folgender, noch nicht in der beigefügten Liste enthaltener Stichworte vor:

Vorgeschlagenes Stichwort:	Ich bin zur Bearbeitung bereit Ja/nein	Zur Bearbeitung Schlage ich vor : (Name, Adresse) (Nur falls Spalte 2 "nein" )

2. Bitte übersenden Sie mir das im folgenden angekreuzte Ihrer Verlagsobjekte kostenlos:

Alsleben: Informationstypographie( ), Bolzano: Was ist Philosophie( ), Alsleben: Neue Technik der Mobiliarordnung im Büroraum( ), Schmidt: Denkschrift zur Gründung eines Institutes für Regelungstechnik( ), Schnelle: Hierarchische Ordnung im Büro( ), Grundlagenstudien aus Kybernetik und Geisteswissenschaft Band 2, 1961, Nr. 4( ), Band 3, 1962, Nr. 1( ), Band 3, 1962, Nr. 2( ), Band 3, 1962, Nr. 3( ), Band 3, 1962, Nr. 4( )

Name:

Anschrift:

Zu selbst könnte beitragen

Neurotiker

Electrocorticogram ?

Gedächtnis

Gehirn

Neuron

vergessen

dazu (nicht auf der Liste)

Cortex

Neuropil

Professor Norbert Wiener  
53 Cedar Road  
Belmont, Massachusetts

July 2, 1962

~~Cambridge Trust Company  
1136 Massachusetts Avenue  
Cambridge, Massachusetts~~

Gentlemen:

Enclosed herewith is our check #M1-54244, dated July 2, 1962, in the amount of \$500 and payable to Professor Norbert Wiener.

By agreement with Professor Wiener, we were asked to forward this check to you with the request that you deposit it to his account, and thereafter to forward to him an acknowledgment of the deposit.

We will appreciate your compliance with this request.

Sincerely,

W. Scott Allan  
Assistant Vice President and  
Manager of Medical Services

WSA:ab

Enc.



ASOCIACION DE CIBERNETICA MEDICA

Vía Layetana, 31, 2.º

BARCELONA-3

---

**PRIMER CURSO**  
**SOBRE**  
**CIBERNETICA MEDICA**

Barcelona, febrero-junio de 1962.



## PROGRAMA

- Lección 1.<sup>a</sup> — Febrero, día 14: «Introducción histórica, bases y concepto de la Cibernética», Dr. **S. Montserrat Esteve**. Psiquiatra.
- Lección 2.<sup>a</sup> — Febrero, día 28: «Teoría de la información», Prof. D. E. **Freixa Pedrals**. Ingeniero.
- Lección 3.<sup>a</sup> — Marzo, día 14: «Signos, señales y circuitos», Sr. D. J. **Aymerich Santamaría**. Perito Industrial.
- Lección 4.<sup>a</sup> — Marzo, día 28: «Mecanismos y sistemas Cibernéticos», Sr. D. I. **Ramos Massaguer**. Ingeniero.
- Lección 5.<sup>a</sup> — Abril, día 11: «Biología Cibernética», Dr. F. **Margarit Traversac**. Cirujano torácico.
- Lección 6.<sup>a</sup> — Abril, día 25: «Aspectos Cibernéticos en neurología», Dr. J. M.<sup>a</sup> **Samsó Dies**. Electroencefalografista.
- Lección 7.<sup>a</sup> — Mayo, día 2: «Bases para un enfoque Cibernético de la neuropsiquiatría», Dr. **S. Montserrat Esteve**. Psiquiatra.
- Lección 8.<sup>a</sup> — Mayo, día 16: «Semántica y Cibernética», Dr. J. M.<sup>a</sup> **Torres de Cassó**. Otorrinolaringólogo.
- Lección 9.<sup>a</sup> — Mayo, día 30: «La información en estadística y diagnóstico médico», Dr. I. M.<sup>a</sup> **Aragó Mitjans**. Pediatra.
- Lección 10.<sup>a</sup> — Junio, día 6: «Trascendencia filosófica, social y económica de la Cibernética», Prof. A. **Sanvicens Marfull**. Filósofo.

Las lecciones se profesarán en la Sala de Conferencias de la Academia de Ciencias Médicas de Barcelona.

Empezarán a las 7'30 de la tarde, e irán seguidas de coloquio.

Para información e inscripciones dirigirse a la Secretaría de la Academia de Ciencias Médicas.

**E**N el panorama de la Ciencia actual, la Cibernética ha hecho su aparición con vigoroso empuje. Sólo en el dominio médico ha dado ya lugar a dos congresos internacionales.

Sin embargo, como a toda nueva disciplina y más en ésta por la vasta implicación de su temática, su crecimiento está sujeto a numerosas dificultades y peligros. Las progresivas aportaciones han ido surgiendo dispersas en revista técnicas de la más variada especie y, con frecuencia, expuestas en un lenguaje inaccesible para el no especializado en la correspondiente rama. Además, junto a publicaciones de positivo valor se encuentran otras que, en rigor, sólo pertenecen a la esfera especulativa de la ciencia-ficción.

El presente curso significa una labor de tamizado, ordenación y síntesis que al interesado por esta materia le proporcionará sólida base para iniciarse en ella. Aunque con predominio de lo médico-biológico y aunque se traten temas tan especializados como el de las neuronas artificiales (neuromimas), gracias a la colaboración de relevantes figuras pertenecientes a otras ramas, se procurará mantener la indispensable visión de conjunto. Es por ello que también podrá seguir el curso con provecho cualquier univesitario con independencia de la rama a la que se dedique.

El Presidente,

*J. Montserrat Esteve*

El Secretario,

*J. M.<sup>a</sup> Aragón Mitjans*

DE CIENCIAS  
II REUNIÓN  
ANUAL  
BARCELONA

ACADEMIA  
MEDICAS



# SPRINGER-VERLAG

BERLIN · GÜTTINGEN · HEIDELBERG

*Geschäftsinhaber: FERDINAND SPRINGER, Dr. med. h. c. Dr. phil. h. c. · HEINZ GÜTZE, Dr. phil.*

(1) **BERLIN-WILMERSDORF**  
(West-Berlin)  
Heidelberger Platz 3  
Telefon: Sammelnummer 83 03 01  
Telegrammadresse: Springerbuch  
Fernschreiber: 01 - 83 319

Abtlg. VI, den **24. JULI 1962**

Betrifft: Versand der Rezensionsbelege des  
eben zu Ende gegangenen Quartals.

Zur geneigten Kenntnisnahme überreichen wir hier 4  
Belegausschnitte über Rezensionen, die uns während der ver-  
gangenen drei Monate erreicht haben. Wir bitten, die Belege,  
Originale oder Fotokopien, zu behalten.

Den Herren Herausgebern und Mitherausgebern, Autoren und Mit-  
autoren gehen solche Belegsammlungen unaufgefordert jeweils  
am Quartalsende zu. Für das Sammeln und Versenden der Rezen-  
sionsbelege, wie auch für die Überwachung des Erscheinens der  
Rezensionen überhaupt, ist die Abteilung VI unseres Berliner  
Hauses zuständig.

Mit verbindlichen Empfehlungen

SPRINGER - VERLAG  
Berlin - Wilmersdorf  
Abteilung VI

13X

PUBLICATIONES MATHEMATICAE  
DEBRECEN

9(1962), S. 187.

**Kybernetik.** (Zeitschrift für Nachrichtenübertragung, Nachrichtenverarbeitung, Steuerung und Regelung im Organismus und in Automaten.) Band 1, Heft 1. 56 S., Springer Verlag, Berlin—Göttingen—Heidelberg, 1961.

This new periodical aims at cultivating experimental and theoretical findings in the following fields: Information theory; theory of automata; theory of control systems; mathematical foundations of communication theory; sensory processes and micro- and macrophysiology of the central-nervous-system in relation to information handling; information handling by organisms (incl. man) and taskoriented groups; mathematical models for communication and control processes in organisms.

The rich contents of this first issue seem to indicate that „Kybernetik” is going to play an important part in spreading information about this new and rapidly growing discipline, whose linking together of biology and of engineering sciences represents one of the paramount achievements of science in our time.

*S. A. Gaacsályi*

Psychiatria, Neurologia, Neurochirurgia

1962 / 65

H o l l a n d

10

*Kybernetik* - A Journal Dealing with the Transmission and Processing of Information as well as with Control Processes in both Organisms and Automata, edited by H. B. BARLOW (Cambridge, England), M. HALLE (Cambridge, Mass.), B. HASSENSTEIN (Freiburg i. Br.), W. D. KEIDEL (Erlangen), I. KOHLER (Innsbruck), K. KÜPFMÜLLER (Darmstadt), H. MITTELSTAEDT (Seewiesen, Obb.), W. REICHARDT (Tübingen), W.A. ROSENBLITH (Cambridge, Mass.), J. F. SCHOUTEN (Eindhoven), M. SCHÜTZENBERGER (Poitiers), K. STEINBUCH (Karlsruhe) and N. WIENER (Cambridge, Mass.), Springer-Verlag, Berlin Göttingen, Heidelberg, Appearing irregularly according to available material. Vol. 1 (1961) No. 1, price DM 12.80.

Recently a translation in English has been published of a Russian journal on cybernetics (*Problems in Cybernetics*, Pergamon Press). In addition an internationally oriented journal has now made its appearance in this field. This journal is *Kybernetik*, which appears irregularly and is published by Springer-Verlag, Berlin. Its contributors come from Germany, England, the USA, France and the Netherlands. Contributions are in German and in English.

Its contents are mainly addressed to those who are somewhat familiar with the mathematical-physical aspects of the communication theory as is clearly revealed in articles on the reaction time of aimed movements, and on the frequency-phase analysis of ocular movement in body rotation.

The other contributions, too, reveal a definite mathematical-physical trend.

J. STRACKEE

✓

1961 / 5

Polen

## NOWE CZASOPISMO CYBERNETYCZNE

(Kybernetik, Springer-Verlag, Berlin Göttingen Heidelberg, 1961, styczeń, t. I, z. 1)

Powstanie każdego czasopisma naukowego jest faktem interesującym, ale powstanie czasopisma poświęconego cybernetyce można uważać za szczególnie doniosłe wydarzenie, zwłaszcza gdy chodzi o czasopismo wydawane przez tak poważne wydawnictwo jak Springer-Verlag. Doniosłość tego wydarzenia wynika stąd, że jakkolwiek literatura cybernetyczna rozwija się żywiołowo, to jednak czasopism poświęconych wyłącznie cybernetyce jest na świecie bardzo jeszcze niewiele. Wprawdzie sporo rozmaitych czasopism zamieszcza m. in. artykuły na tematy z zakresu cybernetyki, ale to nie jest to samo, co publikowanie artykułów w osobnym czasopiśmie cybernetycznym. Różnica polega na tym, że czasopismo poświęcone wyłącznie cybernetyce, stosując określone kryteria doboru artykułów i z konieczności dokonując oceny, jaka tematyka wchodzi w zakres cybernetyki, toruje drogę zrozumieniu, czym właściwie jest cybernetyka. Chociaż bowiem wiele już na ten temat napisano, sprawa nie dla wszystkich jest dostatecznie jasna, zwłaszcza gdy chodzi o konkretne przypadki a nie o samą tylko definicję cybernetyki.

Czasopismo nosi tytuł „Kybernetik” (cybernetyka) i wychodzi w Niemieckiej Republice Federalnej; zgodnie z zapowiedzią redakcji publikuje ono artykuły w języku niemieckim bądź angielskim. Czasopismo nie jest periodykiem — ma się ukazywać odpowiednio do napływu materiałów, z tym że cena łączna zeszytów w 1961 r. nie przekroczy 80 marek niemieckich; cena pierwszego zeszytu wynosi 12,80 marek.

W skład zespołu redakcyjnego wchodzi: H. B. Barlow (Anglia), M. Halle (St. Zjedn. Am.), B. Hassenstein (NRF), W. D. Keidel (NRF), I. Kohler (Austria), K. Küpfmüller (NRF), H. Mittelstaedt (NRF), W. Reichardt (NRF), W. A. Rosenblith (St. Zjedn. Am.), J. F. Schouten (Holandia), M. Schützenberger (Francja), K. Steinbuch (NRF), N. Wiener (St. Zjedn. Am.).

Omówimy pokrótce treść poszczególnych artykułów pierwszego zeszytu.

K. Küpfmüller i K. Jenik w artykule „Über die Nachrichtenverarbeitung in der Nervenzelle” (O przetwarzaniu informacji w komórce nerwowej) podają uproszczony schemat komórki nerwowej i schemat jej modelu elektrycznego wraz z wykresami charakteryzującymi zachowanie się tego modelu. Autorzy uważają, że modele tego rodzaju mogą być przydatne do badania układu nerwowego pod warunkiem bardzo starannego zmodelowania właściwości komórki nerwowej.

Artykuł „Die Lichtreaktion von Phycomyces (Reagowanie grzybów phycomyces na światło) W. Reichardta jest referatem wygłoszonym w Towarzystwie Niemieckich Przyrodników i Lekarzy, w Hanowerze w 1960 r. Chodzi tu o pewien rodzaj grzyba jednokomórkowego, odznaczającego się fototropizmem dodatnim i reakcjami wzrostowymi na zmiany światła. Autor ujmuje matematycznie zależności między natężeniem światła, stanem przystosowania i reakcją wzrostową, a następnie omawia odpowiadający im model chemiczny.

D. Trincker, J. Sieber i J. Bartual w artykule „Schwingungsanalyse der vestibulär, optokinetisch und durch elektrische Reizung ausgelösten Augenbewegungen beim Menschen” (Analiza oscylacyjna ruchów ludzkiego oka wywołanych wewstbularnie, optokinetycznie i przez pobudzenie elektryczne) opisują doświadczenia, w których przy rozmaitego rodzaju bodźcach sinusoidalnych rejestrowano pionowe i poziome ruchy oka. Zdaniem autorów otrzymane wyniki przemawiają za istnieniem jednolitego układu programującego ruchy oka pod wpływem informacji dopływających rozmaitymi drogami.

W artykule „Der sogenannte innere Regelkreis der Willkürbewegung” (Tak zwany wewnętrzny obieg regulacyjny odruchu) G. Vossius traktuje długość rozpatrywanego mięśnia jako wielkość regulowaną, neurony jako regulator, a odpowiednie mięśnie współdziałające jako receptor i efektor, a następnie dla wyodrębnionego w ten sposób obiegu regulacyjnego zestawia równania matematyczne. Według zapewnień autora ujęcie takie zostało potwierdzone doświadczeniami w odniesieniu do mięśni ocznych. Wynika stąd przydatność teorii regulacji do zagadnień regulacji biologicznej.

W artykule „Über die Erkennungszeit beim Lesen” (O czasie rozeznania przy czytaniu) F. Wenzel omawia doświadczenia przeprowadzone w celu wyznaczenia czasu przebiegów podświadomych poprzedzających spostrzeganie. Doświadczenia te wykazały, że czas rozeznania wzrokowego nut i liter wynosi ok. 200 ms.

Interesującą ideę przedstawia J. Steinbuch w artykule „Die Lernmatrix” (Macierz uczenia). Macierz zrealizowano w postaci dwóch wzajemnie prostopadłych układów przewodów elektrycznych, w których jeden układ przewodów odpowiada kolumnom macierzy, drugi zaś wierszom macierzy. W miejscach skrzyżowania przewody kolumnowe są połączone z przewodami wierszowymi poprzez ogniwa elektrochemiczne, których przewodność elektryczna jest zależna od rozplywu prądów. Kolumny macierzy odpowiadają rozmaitym sygnałom, wiersze zaś rozmaitym znaczeniom. W działaniu omawianego modelu macierzy rozróżnia się dwie fazy: 1) „fazę uczenia”, w której do przewodów kolumnowych doprowadza się zespół sygnałów, a do przewodów wierszowych zespół znaczeń, w wyniku czego zmienia przewodność ogniw elektrochemicznych, sprzęgających obydwa układy przewodów, dają się interpretować jako odruchy warunkowe (trwanie tych zmian przewodności po ustaniu przepływu prądów jest odpowiednikiem pamięci, a ich zanikanie odpowiednikiem zapomnienia) oraz 2) „fazę umienia”, w której wprowadzenie zespołu sygnałów daje zespół znaczeń i na odwrót z wprowadzenia zespołu znaczeń wynika zespół sygnałów. Autor przypuszcza, że w dalszym rozwoju modele macierzowe mogą znaleźć rozliczne zastosowania automatyzacyjne, jak np. rozpoznawanie znaków (pisma drukowego, pisma ręcznego), rozpoznawanie mowy (z wyeliminowaniem indywidualnych właściwości mówiącego), tłumaczenie z jednego języka na inny, selekcję informacji z większego ich zbioru na podstawie określonych kryteriów, sterowanie urządzeń technicznych na podstawie aktualnych warunków zewnętrznych, prognozę pogody na podstawie sytuacji klimatycznej, analizę chemiczną na podstawie wyników pomiarów, diagnozę na podstawie objawów. Istotne jest, że modele macierzowe umożliwiają przejście od ilościowej teorii informacji do semantycznej teorii informacji.

W artykule „Letter constraints within words in printed English” (Wymuszenia literowe w tekstach angielskich) D. H. Carson rozważa prawdopodobieństwo, z jakim można przewidywać dalsze litery wyrazów, gdy znane są litery początkowe. Przeprowadzone doświadczenia wykazały, że przy przewidywaniu dalszych liter wyrazu wpływ początkowych liter wynosi ok. 81%, a wpływ kontekstu ok. 19%.

I. Kohler w artykule „Pawlow und sein Hund” (Pawłow i jego pies) opisuje demonstracyjny model odruchu warunkowego. Jest to prosty układ elektryczny zawierający kondensator, trzy przekaźniki, dzwonek i żarówkę. Obwody dzwonka i żarówki dają się zamykać za pomocą dwóch

oddzielnych wyłączników. Po kilkakrotnym jednoczesnym zamknięciu obu wyłączników wystarczy zamknąć tylko wyłącznik dzwonka, ażeby zaświeciła się również żarówka. Opis układu modelowego jest bardzo przystępny, co zasługuje na podkreślenie o tyle, że artykuł jest przeznaczony do celów popularyzatorskich. Jednak przy opisie doświadczenia Pawłowa autor popełnia nieścisłość określając widok pożywienia jako bodziec bezwarunkowy a dźwięk dzwonka jako bodziec warunkowy — widok pożywienia jest także bodźcem warunkowym, tyle że wywołującym reakcje utrwalone wcześniej.

Zapoznawszy czytelnika z treścią pierwszego zeszytu nowego czasopisma przejdźmy do spraw ogólniejszych. Według sformułowania redakcji ma to być czasopismo poświęcone przenoszeniu i przetwarzaniu informacji oraz sterowaniu w organizmach i automatach. W zakres problematyki czasopisma wchodzi: teoria informacji, teoria automatów, teoria układów sterowniczych, matematyczne podstawy teorii komunikacji, neurofizjologia eksperymentalna z punktu widzenia przetwarzania i przenoszenia informacji, sterowanie w organizmach, przetwarzanie informacji w organizmach i grupach organizmów (włącznie z organizmem ludzkim), modele procesów komunikacyjnych i sterowniczych w organizmach. W zasadzie jest to pełny zakres cybernetyki.

Nasuwać się tu pewne uwagi ogólne. Praktyczna doniosłość cybernetyki wyraża się głównie w tym, że znajomość sterowania się organizmów pozwala konstruować doskonalsze automaty, a znajomość sterowania się automatów pozwala lepiej zrozumieć zachowanie się organizmów. Inaczej mówiąc, można — w zakresie procesów sterowniczych — wykorzystywać zarówno technikę w fizjologii, jak i fizjologię w technice.

Trzeba stwierdzić, że w artykułach pierwszego zeszytu recenzowanego czasopisma wyraźną przewagę ma wykorzystanie techniki do zagadnień fizjologicznych (w postaci modelowania fizjologicznych procesów sterowniczych), co nadaje tematyce tego zeszytu pewną jednostronność. Można wyrazić nadzieję, że w dalszych zeszytach będą w odpowiednim stopniu uwzględnione zainteresowania techników.

Jest też interesujące, w jakim stopniu redakcja zamierza uwzględniać zagadnienia socjologiczne, ekonomiczne itp. Lakoniczna zapowiedź, że w zakres problematyki czasopisma wchodzi również przetwarzanie informacji w grupach organizmów, nie pozwala zorientować się bliżej co do tego. Zagadnienia sterowania się takich struktur, jak np. państwo, stowarzyszenie, fabryka itp., odgrywają w literaturze cybernetycznej ciągle jeszcze zbyt małą rolę.

Artykuły pierwszego zeszytu odznaczają się bardzo wysokim poziomem naukowym, a w szczególności gruntownością opracowania i obszernością udokumentowania bibliograficznego.

Czasopismu „Kybernetik” życzymy pomyślnego rozwoju.  
Prof. dr Marian Mazur



Materials Protection

U S A

März 1962

13

**Kybernetik.** (In English). December, 1961, Vol. 1, No. 3. 41 pages, 8¼ x 11¾ inches. Springer-Verlag, Postfach 3027, Heidelberg 1, Germany. Price per copy: 9,80 DM.

Deals with transmission and processing of information as well as with control processes in both organisms and automata. Issue consists of five articles, four of which are in English. Three of the articles in English concern artificial neurons; these articles cover (1) properties and functions of an artificial neuron, (2) analogue of the external spiral innervation of the cochlea and (3) mechanisms of flicker-fusion. The remaining article in English describes the transfer function of a photoreceptor organ. The article in German investigates properties of learning matrices capable of learning and processing of non-digital patterns to show that the recognition of patterns by means of such non-digital learning matrices offers many possibilities for the formation of invariants.

✓ B  
2

**Kybernetik.** Zeitschrift für Nachrichtenübertragung, Nachrichtenverarbeitung, Steuerung und Regelung im Organismus und in Automaten. Band I, Heft 1. Januar 1961. 56 S. Berlin-Göttingen-Heidelberg: Springer-Verlag. 1961. DM 12.80.

Mit Jänner 1961 erscheint neu die Zeitschrift Kybernetik unter der Redaktion von K. KÜPFMÜLLER, Darmstadt und W. REICHARDT, Tübingen.

Sie erscheint zunächst in einzelnen Heften nach Maßgabe des eingehenden Materials. Sie ist folgenden Gebieten gewidmet: Informations- und Systemtheorie, Steuerungs- und Regelungstheorie, wissenschaftliche Grundlagen und grundsätzliche Verfahren der Nachrichtenverarbeitung, experimentelle Ergebnisse der Rezeptorphysiologie im Hinblick auf Nachrichtenverarbeitung und -übertragung, Nachrichtenverarbeitung durch den Menschen, Modelle für die Nachrichtenübertragung und -verarbeitung in Organismen.

Schon das erste Heft zeigt, welche heterogene Bereiche unter einer einheitlichen Methode behandelt werden sollen. Es enthält Modelle für die Nachrichtenverarbeitung in der Nervenzelle, für bedingte Reflexe und Lernvorgänge, Untersuchungen über die Lichtreaktionen eines Pilzes (phycomyces), harmonische Analyse der stimulierten Augenbewegung des Menschen, über die Erkennungszeit beim Lesen und über die Einschränkungen der Buchstabenfolgen in englischen Wörtern. Es liegt in der Natur der Beiträge, daß die meisten mit verhältnismäßig vielen Illustrationen und Diagrammen versehen sind. Dies mag zum Teil den hohen Preis des Heftes erklären. Ein Manko ist es, daß den Beiträgen keine Zusammenfassung vorangestellt ist. Die manchmal vorhandene Zusammenfassung ist zu ungenau und nicht an übersichtlicher Stelle.

Da unter den Herausgebern unter anderem so weltbekannte Namen wie N. WIENER und H. MITTELSTAEDT aufscheinen, läßt die Zeitschrift auch für die Zukunft ein hohes Niveau erwarten.

B. SCHNIZER, Graz

Kybernetik. Zeitschrift für Nachrichtenübertragung, Nachrichtenverarbeitung, Steuerung und Regelung im Organismus und in Automaten. Band I, Heft 1. 56 S. m. 72 Abb. Berlin/Göttingen/Heidelberg 1961. Springer-Verlag. Preis DM 12,80.

Das Fachgebiet Kybernetik verdankt seine Entstehung der Tendenz, Begriffe und Erfahrung aus dem physikalisch-technischen Sektor der Nachrichtenverarbeitung und der Steuerung auf biologische Vorgänge anzuwenden zu wollen. Andererseits haben Untersuchungen der Nervenphysiologie zu neuen Erkenntnissen über die in Organismen realisierten Prinzipien einer Nachrichtenübertragung geführt. So verbindet und befruchtet die Kybernetik weite Gebiete verschiedenster Wissenschaften.

Die neu gegründete Zeitschrift „Kybernetik“ will diese Verbindungen pflegen und insbesondere den Erfahrungsaustausch fördern. Für den mathematisch orientierten Leser bietet das vorliegende erste Heft zwei bemerkenswerte Beiträge. Der Artikel von K. KÜPFMÜLLER und F. JENIK über die Nachrichtenverarbeitung in der Nervenzelle geht von drei Hypothesen über Grundeigenschaften von Nervenzellen aus. Das aus diesen Vorstellungen heraus entwickelte elektronische Modell bietet Möglichkeiten, die Eigenschaft der einzelnen Nervenzelle, selbst schon Informationen verarbeiten zu können, nachzuspielen.

Der Beitrag von K. STEINBUCH „Die Lernmatrix“ aus dem Gebiet der lernenden Automaten zielt auf Anwendungen bei automatischer Zeichen- und Spracherkennung sowie beim Wiederauffinden gespeicherter Informationen hin. Während Signale allgemein als

physikalische Tatbestände auftreten, sind Nachrichten im engeren solche Signale, deren Bedeutung bekannt ist, für die sich spezifische Reflexe gebildet haben. So zeichnet sich die Notwendigkeit einer semantischen Informationstheorie ab.

Jena

W. KÄMMERER

Wagram 15-39

LE CONCEPT D'INFORMATION  
DANS LA SCIENCE CONTEMPORAINE

(6 - 11 juillet 1962)

PROGRAMME

I. SEANCE INAUGURALE

vendredi 6 juillet  
20 h 30

1. Allocution de bienvenue  
M. GUEROULT, président du Comité des Colloques philosophiques internationaux de Royaumont.
2. L'historien et la théorie de l'information.  
M. DE SANTILLANA (U.S.A.)

II. FORMALISATION (mathématiques, logique, axiomatique)

samedi 7 juillet  
9 h 30

- Président : M. GUEROULT
1. Aspects du problème de réduction en science du point de vue de la théorie de l'information.  
M. PEREZ (Tchécoslovaquie)

11 h Groupes de travail.

- 14 h 30
2. Importance du concept de conscience possible pour la communication.  
L. GOLDMANN (France)

- 16 h 30
3. Le théorie de l'information est-elle encore utile ?  
M. MANDELROT (France)

22 h Spectacle "Son et Lumière" au Château de Chantilly.

III. DOMAINE SCIENTIFIQUE ET TECHNIQUE ; CYBERNETIQUE

dimanche 8 juillet,

Président : M. ALQUIE

- 10 h 30
1. La cybernétique et l'homme.  
N. WIENER (U.S.A.)

- 14 h 30
2. Transformation de l'information sous forme de texte imprimé en information codée sur ruban magnétique ; état des recherches à la date du colloque.  
M. DE POSSEL (France)

16 h 30 Groupes de travail.

18 h Concert par le PRINCETON HIGH SCHOOL CHOIR  
Programme Nadia BOULANGER

- Symphonie des Psaumes, I. STRAVINSKY
- Cantate n° 2, A. WEBER
- Magnificat, J.S. BACH

20 h 30 Dîner en l'honneur des participants étrangers.

IV. LA THEORIE DE L'INFORMATION DANS LE DOMAINE HUMAINLundi 9 juillet, Président : M. DE GANDILLAC

- 9 h 1. La théorie informationnelle de la perception.  
M. MOLES (France)
- 11 h 2. Le concept d'information et la planification.  
M. GRENIIEWSKI (Pologne)
- 14 h 30 3. Information et pédagogie.  
M. FRANK (Allemagne)
- 16 h 30 4. Information et connaissance de l'individuel.
- 18 h Groupes de travail.

V. PHILOSOPHIEmardi 10 juillet, Président : M. HYPPOLITE

- 9 h 30 1. La signification philosophique de la notion d'information.  
M. ZEMAN (Tchécoslovaquie)
- 11 h 2. L'information est-elle objectivable et mathématisable ?  
M. BONSACK (Suisse)
- 14 h 30 3. Information et théorie de l'information.  
M. COUFFIGNAL (France)
- 18 h Groupes de travail.

VI. SEANCE DE CLOTUREmercredi 11 juillet

- 9 h 30 1. Application du concept d'information à la science politique  
et sociale.  
M. DEUTSCH (U.S.A.)
- 11 h 2. Conclusion et remerciements.  
M. HYPPOLITE (France)

-----

N.B. Selon la proposition de M. le Professeur MacKAY, des "groupes de travail" réunissant les spécialistes d'un sujet donné, seront organisés entre les séances. Ont été déjà suggérées les questions suivantes :

- La mesure de l'information en psychologie et physiologie ;
- Représentation de l'information dans le système nerveux ;
- L'information dans les sciences sociales ;
- L'amplification dans les processus d'information.

[ca July, 1962]

THE ROCKEFELLER INSTITUTE

Dear Mrs. Ritter, Sr. Ernesto brought your letter to us today in Amsterdam. The Congress has gone very well. We are returning to Naples Sunday and don't need to go to England.

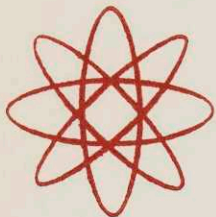
Please send the monthly electric bills directly to Prof. Mc. Carthy after this until they leave end of August. The gas bill which should be in your hands by now still comes to me this month because I need to check it. After this, it

also goes to 53 Cedar Rd.  
The gas, alas, is read only  
once every two months.

Nothing new otherwise.  
Thanks for keeping us  
informed on various  
items.

Best regards,

W. and M. Dineen



## SOURCES FOR HISTORY OF QUANTUM PHYSICS

*A project of the Joint Committee of the American Physical Society and the  
American Philosophical Society on the History of Theoretical Physics in the Twentieth Century*

*Supported by a grant from the National Science Foundation*

### Staff

Thomas S. Kuhn  
DIRECTOR

John L. Heilbron  
ASSISTANT DIRECTOR  
Stephens Memorial Hall  
University of California  
Berkeley 4, California

### Joint Committee

John A. Wheeler  
CHAIRMAN  
Palmer Physical Laboratory  
Princeton University  
Princeton, New Jersey

Richard H. Shryock  
COCHAIRMAN AND SECRETARY  
American Philosophical Society  
Philadelphia, Pennsylvania

George W. Corner  
Executive Officer  
American Philosophical Society

Karl K. Darrow  
Secretary  
American Physical Society

Gerald J. Holton  
Harvard University

Henry Allen Moe  
President  
American Philosophical Society

Frederick Seitz  
President  
American Physical Society

George E. Uhlenbeck  
Rockefeller Institute

J. H. Van Vleck  
Harvard University

AIRMAIL

July 3, 1962

Dr. Norbert Wiener  
Universita di Napoli  
Istituto di Fisica Teorica  
Napoli, Italia

Dear Dr. Wiener:

I am sorry to have been so long in acknowledging your kindness in returning this project's check list with your annotations. Indeed, we already are aware of the article you published with Professor Born and of your account of the collaboration in your autobiography. The latter has already been very useful to us, but it does leave us with questions we should like very much to put to you. Some of these seemed urgent enough so that I actually tried to telephone you at M.I.T. during a trip to Cambridge about six weeks ago. It was at that point that I first learned you were in Italy, and then I found your answer waiting for me upon my return to Berkeley.

Since we shall be spending the next year in Europe, there is some chance that I shall be able to call upon you at Naples before you return to the United States. However, as you point out, it would be best if we talked at M.I.T. where you will have access to your files. I look forward to doing that after we get back to the United States in the fall of 1963. I know you will be in a position to help us, and I am very pleased to hear that you are willing to do so. It will also be a pleasure for me to renew my acquaintance with you. You will almost certainly not remember it, nor should you, but we did meet from time to time while I was a student and then a junior faculty member at Harvard.

Sincerely,

Thomas S. Kuhn  
Director

[ans 7/28/62]



*Ente Nazionale Idrocarburi*

**E.N.I.**

SCUOLA DI STUDI SUPERIORI SUGLI IDROCARBURI

San Donato Milanese

4th July 1962

Prot.no.22715

Prof. Norbert WIENER  
Università di Napoli  
Istituto di Fisica Teorica

N A P O L I

Dear Professor,

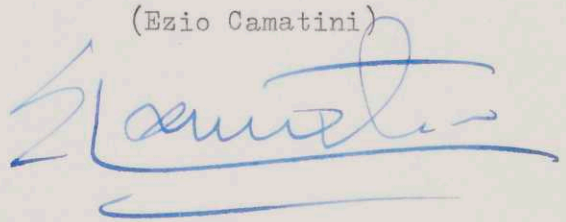
I apologize for the trouble I give you, but I take the liberty of reminding you the promise of reviewing the text of the lectures given at this School.

We are, in fact, particularly interested in reproducing in our review the work of such a famous personality as you.

With best regards, I am

Sincerely yours,

(Ezio Camatini)



[ans 7/28/62]

INDICATIONS DE SERVICE (Contrôle de la transmission, collationnement).

CT 173 6 =

Le télégramme est identifié à l'aide des indications portées, dans l'ordre ci-dessous, avant le texte du télégramme. L'heure de dépôt est indiquée par un nombre de quatre chiffres.

TRAI *huf*

responsabilité privée par la

62 FRANCIA NAPOLIFN 1372 34 4 1410 =

SERVICE

Timbre à date

TELEGRAM ARRIVED TODAY FOR YOU READS AS FOLLOWS STOP PLEASE  
REPLY URGENTLY MY LETTER RE THESIS BEST WISHES MICHAEL ARBIB  
STOP REGARDS = HILLIARD =

L'Etat n'est soumis à aucune responsabilité d'envoi par voie télégraphique (décret n° 52-1133 du 8/11/52)

N° 701

● Pour toute réclamation concernant ce télégramme, présenter cette formule au bureau distributeur. ●  
O. VOIR AU VERSO la signification des principales indications qui peuvent éventuellement figurer en tête de l'adresse.

[ans 7/11/62]

AR : Remettre contre reçu.  
D : Urgent.  
FS : Faire suivre.  
JOUR : Ne remettre que le jour.  
MP : Remettre en mains propres.  
NUIT : Remettre même la nuit  
(si le bureau d'arrivée est ouvert)

Signification des principales Indications qui peuvent éventuellement  
←————— figurer en tête d'adresse —————→

OUVERT : Remettre ouvert.  
PC : Accusé de réception.  
RPx : Réponse payée x francs.  
TC : Télégramme collationné.  
TÉLÉPHONE : A téléphoner à  
l'arrivée.  
XPx : Exprés payé x francs.

PARIS-COURSE

1962 JUL 6 15:04



LE PORT EST GRATUIT dans l'agglomération du bureau d'arrivée  
Le facteur doit délivrer un récépissé à souche lorsque il est chargé de recouvrer une taxe

RÉPUBLIQUE FRANÇAISE **TÉLÉGRAMME** POSTES ET TÉLÉCOMMUNICATIONS

WIENER C/O COLLOQUES  
PHILOSOPHIQUES INTERNATIONAL DE  
ROYAUMONT 173 BLVD SAINTGERMAIN

A DÉCHIRER

PARIS 6 = 110

DEPARTMENT OF MEDICINE,  
ST. THOMAS'S HOSPITAL MEDICAL SCHOOL,  
LONDON, S.E.1.

PROFESSOR E. P. SHARPEY-SCHAFER.

TELEPHONE: WATERLOO 5656 EX. 114.

6th July, 1962

Dear Dr. Wiener,

I am writing to send you a list of some useful references which I promised, at the recent Conference of Medical Cybernetics in Amsterdam.

My colleague, Dr. Nightingale, has also arranged for you to be sent an invitation to the forthcoming Conference at Opatija.

I look forward to seeing you there.

Yours sincerely,



A. H. Bottomley, M.B., B.Chir.

Dr. N. Wiener,  
Istituto di Fisica Teorica Mostra d'Oltremare,  
Pad. 19,  
Napoli, Italy.

# COPY

DEPARTMENT OF MEDICINE  
ST. THOMAS'S HOSPITAL MEDICAL SCHOOL,  
LONDON, S.E.1.

Professor E. P. Sharpey-Schafer.

Telephone: Waterloo ~~566~~ ex.  
111

6th July, 1962

Dear Dr. Wiener,

I am writing to send you a list of some useful references which I promised, at the recent Conference of Medical Cybernetics in Amsterdam.

My colleague, Dr. Nightingale, has also arranged for you to be sent an invitation to the forthcoming Conference at Opatija.

I look forward to seeing you there.

Yours sincerely,

(A.H. Bottomley), M.B., B. Chir.

Dr. N. Wiener,  
Istituto di Fisica Teorica Mostra d'Oltremare,  
Pad. 19,  
Napoli, Italy

# COPY

DEPARTMENT OF MEDICINE  
ST. THOMAS'S HOSPITAL MEDICAL SCHOOL,  
LONDON, S.E.1.

Professor E. P. Sharpey-Schafer.

Telephone: Waterloo 556 ex.  
111

6th July, 1962

Dear Dr. Wiener,

I am writing to send you a list of some useful references which I promised, at the recent Conference of Medical Cybernetics in Amsterdam.

My colleague, Dr. Nightingale, has also arranged for you to be sent an invitation to the forthcoming Conference at Opatija.

I look forward to seeing you there.

Yours sincerely,

(A.H. Bottomley), M.B., B. Chir.

Dr. N. Wiener,  
Istituto di Fisica Teorica Mostra d'Oltremare,  
Pad. 19,  
Napoli, Italy

## REFERENCES

1. S.W. Alderson. "The electric arm". Chapter 13 in "Human Limbs and their Substitutes". Edited by Klopsteg and Wilson. New York. McGraw Hill. 1954.
2. A.E. Kobrinski, S.V. Bolkhoirtin, L.M. Voskoboinikova, D.M. Ioffe, E.P. Polyan, Ya. L. Slavietskii, A. Ya. Sysin and Ya. S. Yakobson. "Problems of Bioelectric Control". Proceedings of the International Federation on Automatic Control Conference, Moscow, 1960. p.p.1119-1122. London: Butterworth, 1961.
3. "The Application of External Power in Prosthetics and Orthotics". Report on the Conference held at Lake Arrowhead, California, September 1960. Publication 874, Printing and Publishing Office, National Academy of Sciences - National Research Council, Washington 25 D.C.
4. E. Marquardt and O. Hafner. "The Pneumatic Arm". World Veterans Federation Rehabilitation Bulletin No. 15. p.p. 11-24. Also Archiv. for Orthopaedische und Unfall - Chirurgie 48, p.115. (In German, translation available from the International Society for the Welfare of Cripples, 701, 1st Avenue, New York 17, N.Y., U.S.A.).
5. S. Weil. "The Heidelberg Pneumatic Arm Prosthesis". Med. Klin. No.7, p.p. 242-245, 1959. (In German).
6. R. Snelson and J. Conry. "Recent Advances in functional arm bracing correlated with orthopaedic surgery for the severely paralysed upper extremity". Orthopaedic and Prosthetic Appliance Journal, 12, p.p. 41-48. 1958.
7. L.A. Geddes, A.C. Moore, W.A. Spencer and H. E. Hoff. "Electropneumatic control of the McKibben synthetic muscle". Orthopaedic and Prosthetic Appliance Journal 13, p.p. 33-36, 1959.
- 7a. A. Weltman and J. Lyman. "The Effects of electronic transformations on the pattern of myoelectric activity during arm movement". Biotechnology Laboratory Report No.6., University of California, Los Angeles. September 1960.
- 7b. SEE NEXT PAGE.
8. E. A. Kiessling. "Pneumatic prosthetic components - rigid serve mechanisms and their functional control valves". In reference 3 p.p. 116-131.
9. A.B. Kinnider Wilson. "The Hendon Pneumatic Prosthesis Motor". Brit. Med. J. 16th July 1960. p.227.
10. N. Berger and C.R. Huppert. "The use of electrical and mechanical muscular forces for the control of an electrical prosthesis". Amer. J. Occupational Therapy 6, No.3., p.p. 1-5. May-June 1952.
11. C. K. Battye, A. Nightingale and J. Whillis. "The use of myoelectric currents in the operation of prostheses". J. Bone. Jt. Surg., 37B. p.p. 5-6-510, 1955.
12. F. Buchtal. "The General Concept of the Motor Unit". In Neuromuscular Disorders, Volume 34, Research Publication of the Association for Research in Nervous and Mental Disease, 1961, pp. 3-30.
13. F. Ermini, F. Buchtal and P. Rosenfalck. "Motor unit territory and muscle fiber concentration in paresis due to peripheral nerve injury and anterior horn cell involvement". Neurology 9, No. 10, pp. 657-671. 1959.

REFERENCES (con'd)

- 7b. J. B. Reswick. "Evaluation of digitally programmed control in orthoses and prostheses". In Progress Report No.1 Medical Engineering, Case Institute of Technology, Cleveland 6, Ohio.
14. J.A.R. Lenman. "Quantitative electromyographic changes associated with muscular weakness". *J. Neurol., Neurosurg., Psychiat.*, 22 pp. 306-310, 1959.
15. C.K. Battye. "A transistor preamplifier for electromyography". Reference to be obtained.
16. G.E. Gwynne, "Kinesiology of elbow flexion". In *Biotechnology Laboratory, Progress Report, Dec. 15th, 1960.* University of California, Los Angeles.
- 16a. H. J. Ralston. "Uses and limitations of electromyography in the quantitative study of skeletal muscle function". *Amer. J. Orthodontics*, 47, pp. 521-530, 1961.
17. A. Nightingale. "Background noise in electromyography". *Phys. Med. Biol.*, 3, p.p. 325-338, 1959.
18. A. Nightingale. "The Graphic representation of movement. II. Relationship between muscle force and the electromyogram in the stand-at-east position". *Ann. Phys. Med.*, 5, pp. 187-191, 1960.
19. B. Bigland and O.C.J. Lippold. "The relation between force, velocity and integrated electrical activity in human muscles!". *J. Physiol.*, 123, pp. 214- 1954.
20. A. V. Hill. "The mechanics of voluntary muscle". *Lancet*. pp. 947-951. 24th Nov. 1951.
21. K. J. Hayes. "Wave Analysis of tissue noise and muscle action potentials." *J. Appl. Physiol.*, 15, pp. 749-752, 1960.



1936/1961



CANADIAN BROADCASTING CORPORATION

354 Jarvis Street,  
Toronto 5, Ontario.

July 6, 1962.

Professor Norbert Wiener,  
Institute of Theoretical Physics,  
University of Naples,  
Naples, Italy.

Dear Professor Wiener:

The Canadian Broadcasting Corporation is preparing a series of programs on The Princeton Institute for Advanced Study and the role in science and society of Professor Albert Einstein. I have interviewed a number of distinguished scientists in this connection, including Professor Isidor Rabi, Professor Marston Morse, Professors Northrop and Marganeau of Yale, and others. We would very much like to have the benefit of your comments on Professor Einstein, the role of science in society today, and the importance of specialized institutes such as that at Princeton as contrasted with the great universities.

Professor John A. Irving, Head of the Philosophy Department at Victoria University, Toronto, is my associate in producing these programs. There will be four one-hour radio documentaries in the CBC's "PROJECT '63" series to be broadcast in November. The Project series for several years has attempted to deal seriously with important issues of cultural and intellectual significance. Mr. Harry J. Boyle is the Supervisor of this and I am producer-writer working with him.

I expect to attend the International Conference on Relativistic Theories of Gravitation in Warsaw starting July 25th to interview scientists who were familiar with the important role of Professor

.... 2

Professor Norbert Wiener

July 6, 1962

Einstein and the significance of scientific developments, both theoretical and practical, which have occurred over the last few years.

Would it be possible to interview you in this connection in Naples or elsewhere in Europe sometime during July? If I could do this interview in Naples, say, about July 20th, this would fit my schedule admirably.

If you care to drop me a line expressing your views on the feasibility of a meeting with you, I can be reached at the Canadian Broadcasting Corporation, The Langham, Portland Place, London, W. 1.

Thank you for your consideration.

Yours sincerely,

*John David Hamilton*

John David Hamilton,  
"PROJECT '63".

jdj/jlc

[ans 7/23/62]

July 6, 1962

Professor Norbert Wiener  
Massachusetts Institute of Technology  
Cambridge, Massachusetts

Dear Professor Wiener:

It is my sincere hope that you will not feel I am being too presumptuous in writing, but I have been an avid fan of yours since reading your two autobiographical books and learning you were born in Columbia, Missouri - I received my bachelor's degree from the University of Missouri.

My problem is this: I have taught in high school and will be doing part time teaching at the University of Kansas this fall while working on my doctorate. I continue to feel if there were more books written such as yours, the field of mathematics would be tremendously more fascinating to the student. Dr. Read and I are currently preparing a paperback for Holt, Rinehart, and Winston which will be on the theory of probability from a historical standpoint. It is my desire to include your name in this book, and I would certainly like to list a few not too complicated examples of your work in probability which would appeal to the secondary student. These could be from a practical and/or any other standpoint you deem best. Unfortunately our deadline is in September, so if you have such material you could furnish it would have to be forwarded in the very near future.

Again thank you for your time, even if you are not able to contribute any material to this for me. From the tone of your books I felt you were the type of person who could be approached on this matter. In any event I am happy to have had the opportunity of telling you of the enjoyment I have received from your inspiring and informative books.

Sincerely,

*Amy C. King*

(Mrs.) Amy C. King  
9700 Delano  
Wichita 12, Kansas

*Answered*  
*Jul 23*

No. 3

6 July, 1962

3.99
+ 96
41.65
<del>21.25</del>
4.65
16.60

Dear Prof. & Mrs. Diewel,

Enclosed you will find, besides the usual mail collection, the prepared tax forms. (The Mass. unemployment tax <sup>form</sup>) I shall send to Mr. Weld, as I do ~~to~~ not know how to handle it.

I have also drawn up my salary; you will find it itemized on the reverse side.

In an earlier letter, I had given\* you a certain amount for a certain number of weeks. Unfortunately, I did not make a record of this and so do not know how much money I should expect for the rest of January. But it can't be much.

\* quoted

Would you still have the letter?  
It would be a help to me.  
Everything else has been  
accounted for. —

There are not many news  
on this end. The MIT Employment  
Union is striking, but it can't  
be much longer. (That's perhaps  
the most "striking" news.)

I hope your trip will be fun  
& am sure it will be a success.  
How did the talks in Paris  
come off?

With best regards,  
Lois-Laura Ritter

Feb.	16.69
Mar.	15.77
Apr.	28.52
May	27.51
June	24.57

Total \$113.06

(Received \$50.00)

No. 3

6 July 1962

Dear Prof. & Mrs. Dineen,

Enclosed you will find, besides the usual mail collection, the prepared tax forms. (The Mass. Unemployment Tax <sup>Form</sup>) I shall send to Mr. Wald, as I do ~~not~~ not know how to handle it.

I have also drawn up my salary; you will find it itemized on the reverse side.

In an earlier letter, I had given you a certain amount for a certain number of weeks. Unfortunately, I did not make a record of this and so do not know how much money I should expect for the rest of January. But it can't be much.

Would you still have the letter?  
It would be a help to me.  
Everything else has been  
accounted for. —

There are not many news  
on this end. The MIT Employment  
union is striking, but it can't  
be much longer. (That's perhaps  
the worst "striking" news.)

I hope your trip will be fun  
& am sure it will be a success.  
How did the talks in Paris  
come off?

With best regards,

Eva-Maria Ritzel

Feb.	16.69
Mar.	15.77
Apr.	28.52
May	27.51
June	24.57

Total \$113.06

(Received \$50.00)

ROYAL INSTITUTE OF TECHNOLOGY

SPEECH TRANSMISSION LABORATORY

STOCKHOLM 70

SWEDEN

TELEPHONE: 23 65 20

CABLE ADDRESS: TECHNOLOGY

July 7th, 1962

GF/Ri/442


Professor Norbert Wiener,  
Universita di Napoli,  
Istituto di Fisica Teorica,  
Mostra d'Oltremare, Pad. 19,  
N a p o l i  
Italy

Dear Professor Wiener:

We are very sorry that you cannot come to the Stockholm Seminar but I fully understand the situation. I hope though that we will have the opportunity to meet during the Mathematical Congress in Stockholm.

We intend to repay your registration fees at that time, if this is convenient to you.

Yours sincerely,

  
/Gunnar Fant/

[ans 7/23/62]



# ITALCABLE

Pratessa e Numero - Destinazione - Numero Borse - Data - Ora - Indirizzi eventuali

LUN570 TAGO1275 LONDON 90 11 1345 PAGE1/50

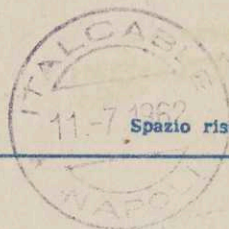
PER LA RISPOSTA  
TELEFONATE AL N.

325333

= ELT = PROFESSOR NORBERT WIENER  
CARE INSTITUTE OF THEORETICAL  
PHYSICS UNIVERSITA DE NAPOLI NAPLES



TELEGRAMMA via Italcable via Italo Radio



Spazio riservato agli estremi di ricevimento

3UR

= JUST ARRIVED LONDON FROM TORONTO AND TRUST YOU RECEIVED MY LETTER REQUESTING  
INTERVIEW FOR CANADIAN BROADCASTING CORPORATION PROGRAMMES ON SIGNIFICANCE OF  
ALBERT EINSTEIN'S DISCOVERIES COMMA HIS PLACE IN SCIENCE AND ALSO YOUR VIEWS  
ON RESEARCH WORK DONE +

MOD. 100-ML r/50 g.

# ITALCABLE

Prefisso e Numero - Provenienza - Numero Parole - Data - Ore - Indicazioni eventuali

PER LA RISPOSTA  
TELEFONATE AL N.

325333

LUN570 ELT PROFESSOR PAGE2/40



TELEGRAMMA via Italcable via Italo Radio

Spazio riservato agli estremi di ricevimento

AT PRINCETON INSTITUTE FOR ADVANCED STUDY STOP COULD YOU LET ME KNOW WHETHER I  
COULD TALK TO YOU IN NAPLES AND WHEN STOP COLLECT TELEPHONE CALL LANGHAM 0336  
OR CABLE CANABROAD LONDON WOULD REACH ME THANKS :

= JOHN DAVID HAMILTON PRODUCER +

MOD. 100-MLT/50 G.

[ans 7/23/62]

Il Governo Italiano e la Società Italcable non assumono alcuna responsabilità in conseguenza del servizio telegrafico  
Le tariffe « VIA ITALCABLE » e « VIA ITALO RADIO » sono uguali a quelle delle vie meno costose

To

John David Hamilton  
~~Canadian Broadcasting Corporation,~~  
~~The Langham, Portland Place,~~  
Canalroad, London      ~~London, W. 1.~~

Just received your letter and telegrams  
in Denmark. Air mail reply on way.  
Address: care of Piet Hein, Rindögade 10, Copenhagen  
Herbert Wismer. Denmark

Send collect if possible  
To be delivered Monday morning.

# HANDWÖRTERBUCH DER SOZIALWISSENSCHAFTEN

Im gemeinsamen Verlage von

J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), Tübingen • Gustav Fischer, Stuttgart • Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen

**HERAUSGEBERGREMIUM:** Prof. Dr. Dr. E. v. Beckerath, Bonn • Prof. Dr. H. Bente, Köln • Prof. Dr. C. Brinkmann † • Prof. Dr. Dr. E. Gutenberg, Köln • Prof. Dr. G. Haberler, Cambridge (USA) • Prof. Dr. H. Jecht, Münster • Prof. Dr. W. A. Jöhr, St. Gallen • Prof. Dr. Dr. F. Lütge, München • Prof. Dr. A. Predöhl, Münster • Prof. Dr. R. Schaefer, Speyer / Göttingen • Prof. Dr. Dr. W. Schmidt-Rimpler, Bonn • Prof. Dr. W. Weber, Göttingen • Prof. Dr. Dr. Dr. L. v. Wiese, Köln

**FEDERFÜHRENDER HERAUSGEBER:**

Prof. Dr. Hermann Bente, Köln - Junkersdorf  
Donauweg 21, Tel. 586405

**Redaktion:**

Göttingen, den 11. Juli 1962  
Theaterstraße 13, Tel. 5 95 15 B/M

Herrn  
Professor Dr. Norbert Wiener  
Mass. Institute of Technology  
Cambridge 39 (Mass.)  
USA

Sehr geehrter Herr Kollege !

Das Handwörterbuch der Sozialwissenschaften, dessen 12. (und letzter) Band im nächsten Jahr zu publizieren ist, plant in einem diesem Bande angefügten "Nachtrag" u.a. das Thema

Kybernetik

zu behandeln. Dem ihm gewidmeten Artikel obliegt es, in lexikalischer Prägnanz und Konzentration über Objekt und Methoden der Kybernetik, über die mit ihr verbundenen Probleme sowie über ihre geschichtliche Entwicklung aus internationaler Sicht zu berichten und zugleich über die wichtigste einschlägige Literatur zu informieren.

Es ist nach Lage der Dinge verständlich, daß mich das Herausgebergremium des Handwörterbuchs einmütig gebeten hat, Ihnen die Studie anzutragen und Sie um die Liebenswürdigkeit zu bitten, ihre Abfassung zu übernehmen. Für den Beitrag ist ein Umfang bis zu 10 Druckspalten vorgesehen. Das Manuskript müßte uns spätestens am 1.5.1963 vorliegen. Über den Standort des Themas in unserer Systematik wird Sie unsere Göttinger Redaktion später im einzelnen orientieren.

Indem ich der zuversichtlichen Hoffnung Ausdruck gebe, daß Ihre Dispositionen die Erfüllung unserer Bitte erlauben werden, bin ich

mit den besten Empfehlungen  
Ihr sehr ergebener



Have not answered

# ETAN

YUGOSLAV COMMITTEE FOR ELECTRONICS AND AUTOMATION

TERAZIJE 23, BELGRADE

TELEPHONE 39 330

July 11, 1962

Prof. Norbert Wiener  
53 Cedar Road  
Belmont 78  
Massachusetts  
USA

Dear Prof. Wiener,

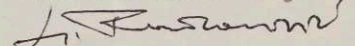
I wish to confirm the receipt of your registration form for the International Symposium on the Application of Automatic Control in Prosthetics Design. Our Committee is very happy to see you on the list of participants and we hope that you will find the Symposium both interesting and enjoyable.

Since there are many people here in Yugoslavia who would like to use the opportunity of your coming to this country to meet you and talk to you, we wonder whether it would be possible for you to spend additional seven or ten days in Yugoslavia as our guest. We would try to arrange a suitable programme. This visit may take place either before or after the Symposium.

We have made hotel reservations in Opatija in accordance with your request and will meet you at Rijeka or Opatija if we can know the exact date and means of your arrival.

Hoping to hear soon from you, I remain

Yours sincerely



L. Radanović,  
Secretary

S 2/1

## INTERNATIONAL SYMPOSIUM ON THE APPLICATION OF AUTOMATIC CONTROL IN PROSTHETICS DESIGN

(Announcement for participants)

### 1. TIME AND PLACE

The Symposium, which is being organised by the Yugoslav Committee for Electronics and Automation, will take place in Opatija, a seaside resort on the northern Adriatic coast. The Symposium will open on Monday, 27 August and will last until Saturday, 1 September, 1962. All sessions will be held at Grand Hotel Central, Opatija.

### 2. PROGRAMME OF THE SYMPOSIUM

The Symposium is planned in such a way as to provide ample time for informal discussions and exchange of opinions. It is intended to discuss such topics as bioelectrical control, adaptive control, power units and energy sources for prosthetic devices. Since prosthetic design can be regarded as part of the more general subject of remote handling, the Symposium will also treat the problems of materials handling in hostile environments.

The main topics will be introduced by invited speakers after which other views and contributions will follow. Until now the following papers have been definitely fixed:

- (1) Dr. H. GROTH, prof. J. LYMAN (Biotechnology Laboratory, University of California, Los Angeles, USA): *ELECTRICAL AND MECHANICAL PROPERTIES OF NEW BODY CONTROL SITES FOR EXTERNALLY POWERED ARM PROSTHESES.*
- (2) Dr. H. GROTH, prof. J. LYMAN (Biotechnology Laboratory, University of California, Los Angeles, USA): *PRACTICAL TRANSDUCER PROBLEMS FOR ELECTRO-MECHANICAL CONTROL OF PROSTHESES.*
- (3) Prof. A. NIGHTINGALE (Physics Laboratory, St. Thomas' Hospital, London): *MIO-ELECTRIC CONTROL OF ARTIFICIAL MUSCLES.* *D. A. Johnson*
- (4) Dr. R. TOMOVIĆ (University of Belgrade and Institute for Electronics and Automation „Mihajlo Pupin“, Belgrade): *THE ROLE OF AUTOMATIC CONTROL IN PROSTHETICS.*
- (5) Dr. M. RAKIĆ (University of Belgrade and Institute for Electronics and Automation „Mihajlo Pupin“, Belgrade): *DESIGN OF A HAND PROsthESIS WITH AUTOMATIC CONTROL.*
- (6) Dr. B. ZOTOVIĆ (Institute for orthopaedic prosthetics, Belgrade): *MEDICAL ASPECTS OF A HAND PROsthESIS WITH AUTOMATIC CONTROL.*
- (7) Dr. S. BARABASCHI (Nuclear Research Center, Casaccia, Italy): *REMOTE HANDLING PROBLEMS IN NUCLEAR PLANTS AND LABORATORIES.*

- (8) Dr. S. BARABASCHI, S. CAMMARATA, C. MANCINI, A. PULACCI, F. RONCAGLIA (Nuclear Research Center, Casaccia, Italy): AN ELECTRONICALLY CONTROLLED SERVOMANIPULATOR.

Final titles are still awaited from:

Prof. KOBRINSKI, Institute for Theory of Machines, Moscow

Prof. J. RESWICK, Director, Engineering Design Center, Case Institute of Technology, USA.

Mr. L. GILLIS, Queen Mary's Hospital, England.

The discussion should cover engineering, medical and application aspects of the introductory papers.

The working languages will be English and Russian.

### 3. SUMMARIES OF PAPERS

All authors are requested to forward to the Yugoslav Committee for Electronics and Automation a summary of their paper not exceeding 300 words by June 15, 1962 together with their requirements concerning projection facilities.

### 4. REGISTRATION AND ACCOMMODATION

All those wishing to take part in the Symposium should return completed the attached registration form by May 15, 1962. The registration fee for the Symposium is US \$ 15 except for invited speakers who do not pay registration fees.

The Yugoslav Committee for Electronics and Automation has reserved accommodation at several hotels in Opatija the charges of which per person per day are as follows:

SINGLE ROOM	With bath	US \$ 5.8
	Without bath	US \$ 4.0 - 5.5
DOUBLE ROOM	With bath	US \$ 5.5 - 6.6
	Without bath	US \$ 4.6 - 4.9

These charges include full board and all taxes.

Since the Symposium is taking place at a seaside resort in full tourist season, there may be some difficulties in arranging proper accommodation unless reservations are made well in advance. The participants are therefore advised to fill in and return the attached accommodation form as soon as possible and not later than June 1, 1962.

### 5. TRAVELLING ARRANGEMENTS

All general information concerning travelling arrangements will be found in the enclosed folder. Opatija has direct connections with most European cities via the nearby town of Rijeka which can be reached by sea, road or train. International trains Dalmatia Express, Yugoslavia Express, Adria Express and Budapest-Rijeka Express have direct coaches to Rijeka. The nearest airport is at Zagreb which is connected to Rijeka by road and train. Regular flights exist between Zagreb and London, Paris, Berlin, Rome, Frankfurt, Munich, Zurich, Prague and Vienna.

The Yugoslav Committee for Electronics and Automation will be glad to offer every assistance to the participants of the Symposium in making their travel arrangements.

6. CORRESPONDENCE

All correspondence concerning the Symposium should be addressed to

YUGOSLAV COMMITTEE FOR E T A N  
Terazije 23  
B E L G R A D E, YUGOSLAVIA

Issued April 1962



July 11, 1962.

Dear Mrs. Ritter.

The meeting at Roy amount ended today and tomorrow we shall be on our way to Denmark. The best thing about the meeting was the extraordinarily beautiful place we stayed in. An abbey built by King St. Louis of France, now the private property of a very rich man who is also a patron of the arts and sciences. In its way as lovely as Schloss Leopoldsdorff at Salzburg.

Letters No 1, 2, and 3 received. Glad to have the bank statement due June 1. I suppose the July 1, one will await us in Denmark.

Enclosed is your salary check up to June 30. The extra \$25 is your vacation, not to be counted as salary. I don't have all my records with me but I found the following note in my check book.

Mrs. Ritter - Salary:

Jan. 22 - March 1	\$	21.25
	W.T.	3.99
	S.S.	.66
		<hr/> 16.99. Sal.

which I must have copied from your letter at the time when I sent the \$50 check. So according to this your figures are correct. In case you have not copied your accounting in letter

here it is:

Febr.	16.69
March	15.77
April	28.52
May	27.51
June	24.57
	<hr/> 113.06

Received	50.00
Due	<hr/> \$ 63.06

In case you find you have made a mistake, we can always adjust it.

The case of Mr. Brownfield is somewhat involved and you will have to see the correspondence when we get back to fully understand it. We still can't quite decide whether he is just an overambitious, confused young man,

or if he just wanted to use my husband's good name. Perhaps a bit of both. We bear him no ill will, but we just don't want to be bothered any more or receive letters announcing his coming to see us and then not show up or explain.

Best wishes to all,

Margaret Wiener

P.S. Please write us the opening date for M. J. T. this September, in your next letter. Important!

[ans 7/23/62]

as if he just wanted to see my  
 husband's good name. Perhaps a bit  
 of both. He has been in it with  
 but we just don't want to be bothered  
 any more so never bother ourselves  
 and coming to see us and then not  
 show up in explanation. It is all  
 that I want to tell, that is  
 figure out what you can do  
 at present. I have to  
 attend to my own affairs.

P. 2. Please write me the opening  
 date for Mr. J. T. the Jefferson  
 in your next letter. Important!

	27.57
	24.57
	12.06
Received	50.00
Due	\$ 63.00

In case you find you have made a  
 mistake, we can always adjust it.  
 The name of Mr. Crowfoot is wrong -  
 what you told me you will have to  
 see the correspondence when we get back  
 to fully understand it. We still can't  
 get the details either. It is just an  
 old story, confessed young man.



ECON-VERLAG GMBH · DÜSSELDORF  
 POSTFACH 1102 · TEL. 8 38 81 u. 1 85 22 · FERNCHR. 0858 1816  
 LAGER UND VERTRIEB: GRUPELLOSTRASSE 28

ECON

XXXXXXXXXX Rechnung Nr. Lieferschein

Herrn  
 Prof. Norbert Wiener  
 Massachusetts Institute of Technology  
 Cambridge 39, Mass. USA

Konto Nr.  
 (bei Zahlung bitte angeben)

Datum 11-7-1962 /Me.

Best. Nr.		Best. Datum		RA		Vertreter	
Anzahl	TITEL			Ladenpreis	Rabatt %	Einzel netto	Gesamt netto
1	Wiener, Mathematik - mein Leben (Belegexemplar)						
Zahlung				Versandspesen			
Vermerke				Gesamtbetrag DM			

*Send acknowledged*

*Have sent thank you  
 to Mr  
 August 13*

Lieferung erfolgt auf Grund der buchhändlerischen Verkaufsordnung. Eigentumsvorbehalt gem. § 455 BGB. Erfüllungsort und Gerichtsstand: Düsseldorf und Hamburg. Nach Annahme der Sendung verpflichtet sich der Empfänger, die vom Verlag festgesetzten Preise einzuhalten.

Bankkonto: C. G. Trinkaus, Düsseldorf · Postscheckkonto: Essen 247 47 · BAG 1090

TELEPHONE NARBOROUGH 3434

TELEX 34545

THE  
ENGLISH ELECTRIC

COMPANY LIMITED

TELEGRAMS ENELECTICO WHETSTONE

LEICESTER TELEX

Mechanical Engineering Laboratories  
CAMBRIDGE ROAD WHETSTONE NR. LEICESTER

Professor Norbert Wiener,  
Istituto da Fisica Theoretica,  
Universita di Napoli,  
Mostra d'Oltremare, Pad. 19  
Napoli (Naples),  
Italy.

OUR REF MLC/KH/MMM

TELEPHONE EXTENSION No.

YOUR REF

11th July, 1962.

Dear Professor Wiener,

I have now given some further thought to the problems raised in your letter of June 2nd, and will pass my personal reactions on to you for what they are worth.

I quote from your letter: "When mathematicians have tried to give a rigid definition of what is elementary and what is not, it has often turned out that the nominally more elementary is actually more complicated than the nominally non-elementary. A conspicuous case of this is to be found in the recent Scandinavian work on elementary proofs of the prime number theorem."

I have made some enquiries about this Scandinavian work and I understand that the situation is just as you describe: in one case a small set of axioms was taken and a complicated series of steps which were far from intuitively obvious resulted in the required proof; in the other case, using analytical techniques and complex variable theory, etc. a much more intuitively obvious result was reached from a wider set of axioms with many fewer steps.

Obviously this is of considerable interest. The argument, however, is one in pure mathematics and I wonder what is the precise significance of this result for theoretical physics?

In physics the "required proof" would be replaced by "required explanation of experimentally observed phenomena" and the tendency in physics would be to accept the narrower set of axioms despite arguments to the contrary. This at least is one possible rendering of the principle of Occam's razor. This acceptance would of course, as always in theoretical physics, be purely provisional, and certainly other explanations would be kept in mind at least until the confirmation was extremely good.

I suspect the same general conclusion would hold for other sciences. I put this forward, however, very tentatively, but I do think you have made a point well worth further discussion.

Yours sincerely,

*K. Metzger*

K. METZER  
MATHEMATICS GROUP

Copies to:- Mr. E. A. Richards, M.E.L.  
Dr. P. G. Wakely, M.E.L.  
Mr. K. Stewart, M.E.L.  
Mr. G. J. Tee, M.E.L.  
Mr. P. S. Brass, M.E.L.  
Dr. G. W. Schaefer, A.P.D.



ECON-VERLAG GMBH  
D U S S E L D O R F  
P R E S S E H A U S  
T E L E F O N 1 0 1 8 1 / 1 8 5 2 2  
F E R N S C H R E I B E R 0 8 5 8 1 8 1 5  
P O S T F A C H 1 1 0 2

Herrn  
Professor Norbert Wiener  
Massachusetts Institute  
of Technology  
Cambridge 39, Mass./USA

11-7-1962 D/Me.

Sehr verehrter Herr Professor!

Im Auftrag von Herrn v. Wehrenalp sende ich  
Ihnen mit herzlichen Grüßen die heute erschienene  
Ausgabe Ihres Werkes "Mathematik - mein Leben".

Wir hoffen, daß Ihnen diese Ausgabe gefällt und  
verbleiben

mit vorzüglicher Hochachtung

Econ-Verlag GmbH

(Dursthoff)

*Leides noch nicht eingetroffen.*

*EMR*



Mitglied des Börsenvereins  
des Deutschen Buchhandels  
Frankfurt am Main

Bankverbindung:

Bankhaus Trinkaus, Düsseldorf - Postscheckkonto Essen 247 47

BAG 1090

COPY

L'Abbaye de Royaumont  
Viarmes, France

July 11, 1962

Mr. Michael Arbib  
7 Vaucluse Road  
Vaucluse, New South Wales  
Australia

Dear Mr. Arbib:

I have been very negligent about writing to you about our statistical mechanics but not as negligent as I have seemed. I have worked very hard on the material in Naples together with a young Italian mathematician, Del'Arícia, and we have made considerable headway. The work I began with Armand Siegel is progressing well and seems to lead to the real basis of quantum theory, especially relativistic quantum theory. The attempts which I have made in the past to tie up the differential equations of canonical systems with the Schrodinger equations which have failed up till now are succeeding thanks to the new idea I have had of introducing canonical systems with complex temperatures and the whole thing ties up with the work Siegel and I have done. The problem which I gave you on measure preserving transformations generated by a dynamics is also coming out successfully along the lines I have already indicated to you.

The fact is that each time I sit down to write to you of the present state of the work, ( and these are many ) I find that I have made new headway and I am not content with my previous presentation. The last few weeks in Naples, which I left June 17, Del'aricia and I have tried to sit down to write our results up and send them to you, but we were too busy with the Naples examination period. Soon I shall be in Copenhagen for a relative rest, and I shall try again to write the material up once I am rid of the revision of my Yale lectures, but I fear that it will be autumn before I can write something that



# COPY

2.

I can write myself.

Now under these conditions what are you to do? I feel that I should not keep you hanging any longer and that your own career is the most important matter. As to the Ph. D. thesis it is vital to put it behind you so that you can really go to work. Thus you have my full blessing in picking any subject that suits you and in getting another supervisor. However, I would not turn my back definitely on the possibility of further work on statistical mechanics along the lines I have indicated, which seems to me to be a very promising subject for a young man. In other words, when your position permits you to speculate on what I think a risky, but promising intellectual investment don't have any hesitation to come back to me.

I hope your stay in Australia has come up to your expectations, and whatever you do in the future your career will always be of great interest to me.

sincerely,

Norbert Wiener

P.S. My summer's plans are still somewhat uncertain. I had not planned to be back in Naples before the 15. of September. I am attending a congress in Yugoslavia which lasts till the beginning of September. Will write you again when I know more about my schedule. I hope it will be possible to make contact with you in Naples or elsewhere in Europe.

AMERICAN MATHEMATICAL SOCIETY

190 HOPE STREET, PROVIDENCE 6, R. I.

July 13, 1962

Professor Norbert Wiener  
Department of Mathematics  
Massachusetts Institute of Technology  
Cambridge 39, Massachusetts

Dear Professor Wiener:

We have noted our records that your Emeritus membership has become effective as of January 1, 1962.

Your subscription to Transactions, Mathematical Reviews, Bulletin, and Proceedings are being discontinued before the August issues. Your Notices will continue to arrive.

We sincerely appreciate your contribution of \$25.00.

Sincerely

AMERICAN MATHEMATICAL SOCIETY

*Lucille D. Cosgrove*

Mrs. Harrison Cosgrove  
Accounting Section

Does this mean that you  
have & haven't paid?

*Eluk*

LDC/bmc

# TOKYO INSTITUTE OF TECHNOLOGY

DEPARTMENT OF MATHEMATICS  
OH-OKAYAMA, MEGURO-KU  
TOKYO, JAPAN

July 16, 1962

Professor Norbert Wiener  
Universita' di Napoli  
Istituto di Fisica Teorica  
Mostra d'Oltremare, Pad. 19  
Napoli, Italy

Dear Norbert:

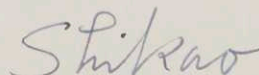
Thank you very much for your letter and the preface of the new edition of Cybernetics. It is my earnest hope that the new edition prove the landmark of science here as everywhere else.

We are very happy to learn that you and Margaret are enjoying the city and the country. We only wish we could join you in Europe. Our second son, a freshman of a college, is working on a baby golf course at Karuizawa, summer resort. The other children would like to share the atmosphere of the well known resort, which is , however, becoming too much of a Tokyo suburb.

About a month ago Masani gave a talk on incompressible flow in hilbert space at Tokyo University and gave a very good impression for his kind discussions with young people.

This note is to express my hearty thanks and appreciation for your preface, and to send our best wishes to you both for a very pleasant sojourn.

Sincerely yours,



Shikao Ikehara

Zagreb, 16 July 1962

Dear Professor Wiener,

Immediately upon my return to Zagreb I have got in touch with Professor Muljević, one of the leading functionaries of ETAN, and I requested him to see about your registration for Opatija meeting. Yesterday he informed me that he had checked your registration with the ETAN Standing Committee in Beograd and that everything is all right. Moreover, he told me that ETAN people are very proud that you will attend their meeting.

I have requested Professor Muljević also to give you any help, which eventually would be necessary during your stay in Opatija, and he very gladly promised to do so.

If you happen to pass through Zagreb, please rig me up. It would be a great pleasure to me to see you again and to show you some of the sights of Zagreb. Also, if there is any other thing I can help or advise you about your trip to Yugoslavia do not hesitate to let me know.

Please, do convey my kindest regards to Mrs. Wiener, with best wishes,

Yours sincerely,

*Ante V. Sentić*

My address :

Ante V. Sentić  
Tel. 51-303  
Ulica W. Froude-a 14  
Zagreb 27.



## Rensselaer Polytechnic Institute

TROY, NEW YORK

July 17, 1962

Dr. Norbert Wiener  
Institute Professor  
Massachusetts Institute of Technology  
Cambridge, Massachusetts

Dear Professor Wiener:

I trust your work in Naples was mighty successful and that you are in good health. I have just returned from the Soviet Union and have prepared a report (copy enclosed) which may interest you.

Unfortunately Dr. Mergelyan was not in Armenia at the time of my visit and I could not visit with him.

While we were at the home of Professor Victor Ambartsumian, president of the Academy of Sciences of the Armenian S.S.R. and current president of the International Astronomical Union, we happened to discuss your book, "The Temptor". He expressed a keen desire to have a copy. I wonder if it is convenient for your secretary to send him an autographed copy of the book. When visiting your office next time I shall be happy to pay the costs that are involved.

As to our proposed experiment on Universities Cooperation for Inter-Disciplinary Studies, I am now deep in the problem of seeking funds for it. We may have to reduce the scope and initial funding and tighten up the organization.

With best personal regards, I am

Cordially yours

V. L. Parsegian  
Rensselaer Professor

VLP:cg  
Enclosure

[and 8/13/62]

4218 37th. St., N.W.  
Washington 8, D. C.  
July 18, 1962

Dear Professor Wiener,

Greetings from Washington, D. C! I hope this letter finds both you and Mrs. Wiener enjoying to the fullest extent the warm Italian zephyrs.

I am sorry that I was unable to write you sooner; however I was very interested in bringing my Master's thesis in the Physics department, to a speedy conclusion. I am now finished except for typing and should receive my degree in September.

Since June I have been employed here in Washington by the National Bureau of Standards, as a theoretical, solid-state physicist. My supervisors are aware of my continuing interest in assisting you with the proposed volume on Harmonic Analysis. Thus I have been offered up to a third of my working hours for use in this direction. If you are still interested in this project, I would be most happy to apply myself, during your absence from M.I.T., on any phase of the program that you deem proper under such circumstances. It would be small trouble for me to keep you informed, by air mail, of my progress.

I trust that you have found much time to really relax in the fine Italian countryside. Please give Mrs. Wiener my warmest greetings. I remain

Respectfully,  
J. Marshall Reber

[ans 10-19-62]

*J. M. Reber*  
*4218 37th St., N.W.*  
*Washington 8, D.C.*  
*U.S.A.*



*Prof. Norbert Wiener*  
*281 Via Posillipo*  
*Napoli*  
*Italy*

FIRST FOLD

**AÉROGRAMME • PAR AVION**

SECOND FOLD



have not answered

Signal Section, 7th Army Headquarters  
APO 46, New York, N.Y.  
July 18, 1962

Dr. Norbert Wiener  
Professor of Mathematics  
Massachusetts Institute of Technology  
Cambridge 39, Massachusetts

Dear Dr. Wiener:

Sir Since I have a high regard for your judgment and opinions, I seek your advice on a problem which has confronted me for the past several years.

But, before I state the problem, I wish to expound briefly upon my educational background. I obtained the B.S. and M.S. degree in Electrical Engineering from the University of Pittsburgh, completing the latter in April of 1961. At the present time, I am serving a two-year tour of duty as a Signal Corps Officer in Germany.

My primary educational love was and still is mathematics, because of its simplicity, generality and symmetry. I have generally done well in mathematics, especially the application aspects of the subject. However, in the theoretical aspects of mathematics, I have much more difficulty.

I have a sincere desire to obtain a PH.D. in Applied Mathematics, and then, perhaps, to teach the subject on a college level (I have had the opportunity to teach Differential and Integral Calculus on a college level). Now for my problem, sir. I am not confident that I have the required ability to continue on with mathematics. And, if I may, I would like to elucidate upon this matter in greater detail.

Consider, for example Integral Calculus. Reflecting back on the subject, I find that I had no serious trouble understanding the techniques of integration or applying integration concepts to physical problems. But, if there was a major change in the problem context which required an extension of the basic theory, then I encountered great difficulty in solving the problem. However, if I were shown the solution, I would understand the mathematical process leading to that solution with ease. Even with the simple proofs in Advanced Calculus, I usually was not successful in their solution, but shown the solution path, I could blaze a similar trail. If one expects to be a successful applied mathematician, then shouldn't one be able to extend mathematical theory to solve a problem using one's own initiative and imagination?



Sir, I realize that the information provided is very meager for you to give any advice or to render a judgment. Or, perhaps, you could suggest another source of guidance. I am at the crossroads of decision, and any advice on this matter from such a distinguished person as yourself, sir, would be sincerely appreciated.

Respectfully yours,

*James J. Gatto*

James J. Gatto  
1st Lt USAR

[ encl 7/27/62 ]

# MATHEMATICS IN SCIENCE AND ENGINEERING

A Series of Monographs and Textbooks

*Editor:*

RICHARD BELLMAN  
The Rand Corporation  
1700 Main Street  
Santa Monica, California

*Publishers:*

ACADEMIC PRESS INC.  
111 Fifth Avenue  
New York 3, New York

23 July 1962

Professor Norbert Wiener  
Massachusetts Institute of Technology  
Cambridge, Massachusetts

Dear Professor Wiener:

I have written to Pesi Masani about the possibility of a book on your recent interesting and important results on matrix prediction theory. He is agreeable to this idea provided that you will collaborate with him and appear as a co-author.

I think that the series is a very distinguished one, and, of course, it would be very much more distinguished if it contained a book by Masani and yourself. Enclosed is a list of the books in the series.

I am sure that you realize how proud I would be to have a book by you in my series, and I hope that you will consider this proposal favorably.

With warm personal regards,

Cordially,

*Dick Bellman*

Richard Bellman

RB:jh

Encl.

[ans 10/17/62]

## MATHEMATICS IN SCIENCE AND ENGINEERING

### Books Published

- T. Y. Thomas, Concepts of Tensor Analysis and Differential Geometry
- T. Y. Thomas, Plastic Flow and Fracture in Solids
- R. Aris, The Optimal Design of Chemical Reactors
- J. P. LaSalle and S. Lefschetz, Stability by Liapunov's Direct Method with Applications

### Manuscripts in Production

- R. Bellman and K. L. Cooke, Differential-difference Equations
- F. V. Atkinson, Eigenfunction Expansions
- F. Haight, Mathematical Theory of Traffic Flow
- G. Leitmann, Optimization Techniques
- A. Jeffrey and T. Taniuti, Nonlinear Wave Propagation

### Manuscripts Being Written

- R. Kalaba, Dynamic Programming
- J. T. Tou, Optimum Design of Digital Control Systems
- S. M. Roberts, Dynamic Control in Chemical Engineering
- M. C. Pease, Matrix Algebra for Electronics
- R. Hermann, Hamilton-Jacobi-Lie Theory and the Calculus of Variations
- A. T. Bharucha-Reid, Random Equations
- J. P. LaSalle, Bang-bang Control
- R. Bellman, R. Kalaba, and S. Ueno, Astrophysics
- R. Bellman and R. Kalaba, Modern Analysis
- R. Bellman, J. Jacquez, and R. Kalaba, Chemotherapy

MASSACHUSETTS INSTITUTE OF TECHNOLOGY  
CAMBRIDGE 39. MASS.

no. 4

DEPARTMENT OF MATHEMATICS

July 23, 1962

Dear Prof. & Mrs. Wiener,

Thank you for your letter of July 11, which Betty Ann thoughtfully forwarded to Natick. I had told her that I was waiting to hear from you because of a possible forwarding address in Germany or Denmark. In your letter of May 22 which included your program you had not been certain that you were going.

Now that you are in Denmark and will no doubt be waiting for your bank statement of July 1, I hope that I am right in guessing that you will be staying with Piet Hein. This is a chance that I will have to take, but since in all the months that I have been working for you this was the only Danish correspondence, I imagine I won't be too wrong.

Let me thank you for your check and especially for your generous gift. It is so very much appreciated! I won't be taking a vacation as such, but I hope to do so next year, with perhaps another trip to Europe; besides, I am "importing" another sister from Germany, and she should be arriving on Sept. 24, provided all goes as planned. My sister Barbara has adjusted quite well to life in USA, and she is really very happy here. I hope the same will be true for Ingrid.

Nothing else is new in my life. And MIT is the same as always, with the exception of a several-weeks-long strike of the MIT Employees Union. They want more money and greater benefits, and there is a constant picket line around all the entrances of MIT, mainly along Mass. Ave and the Vassar Street entrance. However, there is no trouble, and who wants to work can do so.

The opening date at MIT this fall is as follows: Sept. 13, Thursday, First Term begins for Freshmen. Sept. 17, Monday -- Registration day for all classes.

I hope this note finds you in good health and enjoying your vacation.

With the best of wishes

& Regards,

Walter Ritz

P.S. I filled out  
& forwarded the Econ-Verlag  
questionnaire myself.  
It was the usual - biographical  
information. Hope you don't mind.

COPY

no. 4

July 23, 1962

Dear Prof. & Mrs. Wiener,

Thank you for your letter of July 11, which Betty Ann thoughtfully forwarded to Natick. I had told her that I was waiting to hear from you because of a possible forwarding address in Germany or Denmark. In your letter of May 22 which included your program you had not been certain that you were going.

Now that you are in Denmark and will no doubt be waiting for your bank statement of July 1, I hope that I am right in guessing that you will be staying with Piet Hein. This is a chance that I will have to take, but since in all the months that I have been working for you this was the only Danish correspondence, I imagine I won't be too wrong.

Let me thank you for your check and especially for your generous gift. It is so very much appreciated! I won't be taking a vacation as such, but I hope to do so next year, with perhaps another trip to Europe; besides, I am "importing" another sister from Germany, and she should be arriving on Sept. 24, provided all goes as planned. My sister Barbara has adjusted quite well to life in USA, and she is really very happy here. I hope the same will be true for Ingrid.

Nothing else is new in my life. And MIT is the same as always, with the exception of a several weeks long strike of the MIT Employees Union. They want more money and greater benefits, and there is a constant picket line around all the entrances of MIT, mainly along Mass. Ave and the Vassar Street entrance. However, there is no trouble, and who wants to work can do so.

The opening date at MIT this fall is as follows: Sept. 13, Thursday, First Term begins for Freshmen. Sept. 17, Monday -- Registration day for all classes.

I hope this note finds you in good health and enjoying your vacation.

With the best of wishes  
& regards,

E. W. N.

Rungsted Kyst, Denmark  
July 23, 1962

Professor Gunnar Fant  
Speech Transmission Laboratory  
Stockholm 70, Sweden

Dear Professor Fant:

Thank you for your kind letter of July 7. I shall certainly look forward to seeing you at the Mathematicians Congress in Stockholm next month. Until shortly before that congress I am staying with a friend of mine in Denmark:

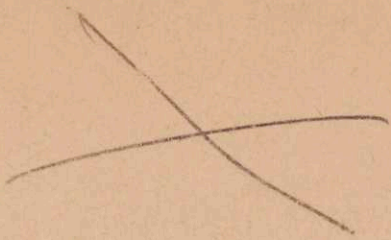
Mr. Piet Hein  
Rungsted Kyst  
Denmark

Could you help me out in another matter? The hearing aid which you so kindly helped me obtain two years ago, is now pretty well worn out and badly in need of repair. I think it will be best to treat it as a spare and get a new one. It has been of great help to me. The conditions and terms under which I obtained this hearing aid in Sweden were so favorable that I feel inclined to purchase this new hearing aid, a Maico, in Stockholm again. Could you tell me if this is possible and if I could get another examination to determine the present state of my hearing. I would plan to arrive a few days before the Congress so as to have the apparatus for the meeting.

I hope I am not asking too much of you at this busy <sup>time/</sup> when you have a Seminar of your own coming up. Hoping to hear from you here in Rungsted, I remain,

sincerely yours,

Norbert Wiener



Norbert Wiener  
i/c Mr. Piet Hein  
Rungsted Kyst  
Denmark

July 23, 1962

Mr. John David Hamilton  
The Canadian Broadcasting Corporation  
The Langham, Portland Place  
London W. L.  
England

Dear Mr. Hamilton:

As my telegram to you indicated, your letter and two telegrams have been following me around Europe and have just caught up with me here in Denmark. I shall be at the address given above, about fifteen kilometers from Copenhagen, until about the tenth of August. If you care to look me up here I shall be glad to tell you what I know about Einstein. It is to be understood that I do not put myself under any obligation to participate personally in any broadcasts. I have found it necessary to abandon this side of my activity.

I expect to attend the International Congress for Mathematicians in Stockholm from August 15-22, and expect to be back in Naples toward the end of September.

Sincerely yours,

Norbert Wiener

Rungsted Kyst, July 23, 1962

Professor L. Radanovic  
Etan, Yugoslav Committee for Electronics and Automation  
Terzije 23, Belgrade  
Yugoslavia

Dear Professor Radanovic:

I am delighted at my opportunity to participate in the International Symposium on the Application of Automatic Control in Prosthetics Design at Opatija and expect to profit much by what I hear. I am definitely inclined to prolong my stay in your country, as you suggest, and make new contacts. I have a problem of arriving in Yugoslavia from Stockholm, Sweden, after the International Congress of Mathematicians which ends there on August 22. Therefore, I shall have to delay my answer on the method of my arrival until I have more information. I am travelling in my car and will have to find a way of getting it down to Yugoslavia at the same time, since the interval between the ending of one meeting and the beginning of the other is only four days.

The other question on my mind is how many extra lectures I can stand after a very busy summer and a preceding congress. I am asking your tolerance for a light schedule. My wife is accompanying me. Both of us have already obtained our visas for Yugoslavia several weeks ago in Zurich, Switzerland.

Thanking you for your kind invitation and looking forward to the visit to your country, I am,

Sincerely yours,

Norbert Wiener



July 25, 1962

Dr. J. A. Aseltine  
Aerospace Corporation  
P. O. Box 95085  
Los Angeles 45, California  
U. S. A.

Dear Dr. Aseltine:

Your letter of June 22, inviting me to participate in the Second Congress of International Federation of Automatic Control to be held in Basle, Switzerland in September 1963, just caught up with me in Denmark. I am spending this entire year working in Europe and when I return to M. I. T. next February I shall be too busy catching up with the backlog of work to be able <sup>to/</sup> spare the time for another trip abroad.

I regret this very much, remembering the many pleasant contacts at the last congress and with personal connections in Basle.

I am sure you will understand my reasons for not going. With best wishes for a successful meeting, I am,

Sincerely yours,

Norbert Wiener

July 25, 1962

Dr. Bernard T. Engel  
Department of Pharmacology - 260  
University of California, School of Medicine  
San Francisco, California  
U. S. A.

Dear Dr. Engel:

Your letter of June 11, inviting me to participate in a series of lectures at the medical center in May 1963 has just caught up with me in Denmark. The invitation tempts me very much, and I am trying to see how I can fit it in. After a year's absence in Europe from M. I. T. I cannot <sup>interrupt/</sup> my work too much during term, but the date May 20-22 presents a possibility. May I therefore accept tentatively the invitation for that date as soon as I have checked on one or two other engagements during the early summer of 1963.

Sincerely,

Norbert Wiener

[ans 10/31/62]

July 25, 1962

President Robert E. L. Rider  
Colby College  
Waterville, Maine

Dear President Strider:

Your kind letter of June 23, in which you do me the honor of inviting me to give one of the Gabrielson lectures on February 28, 1963 has just been received by me on my travels through Europe..

I expect to be in Naples at the Istituto Di Fisica Teorica until the end of January 1963, and upon my return to M.I.T. shall be so busy catching up with the backlog of work accumulated that I should not attempt to take on any outside lectures during the second term. I should very much like to come and wonder if it would be possible to put off the lecture until the following autumn.

Thanking you again and with best wishes, I am,

Sincerely yours,

Norbert Wiener

25-7-1962

Herr Walther Schwerdtfeger  
Dinkelbergstrasse 17  
Kempen  
Deutschland

Sehr geehrter Herr Schwerdtfeger:

Ihr werter Brief vom 19-06-1962, erreichte mich erst jetzt auf meinen Reisen durch Europa. Ich besile mich daher Ihre Fragen zu beantworten.

(1) p. 168 ...conditions restricting the Fourier transform of a function vanishing on the half line.

Was ist unter "half line" zu verstehen?

Der Ausdruck "die halbe Linie" wird von deutschen Mathematikern angewandt und bedeutet " die Hälfte zwischen minus unendlich und null".

(2) p. 217 ... his idea of time averages with averages over all possible worlds.

Die zweite Frage betrifft den ergodischen Satz, welcher behauptet: dass unter gewissen Umständen Phasenmittelwerte fast immer Mittelwerten über die Zeit gleich sind.

(3) p. 231 ... Der dritte Fehler ist, wie Sie vermuten, ein Druckfehler. " Bei den binären Transkription" etc.

(4) p. 351... that I am by Hindu standards a mle chchha, an outcast...

mle chchha ist richtig. Das Wort ist sanskritisch und wird auch bei den neu-sanskritischen Sprachen benutzt; die Bedeutung ist "kastenlos" und wird für Menschen ausserhalb des Hindusystems angewandt.

James Hilton ist der Verfasser des Buches " Good-bye, Mr, Chips".

Sincerely,

Norbert Wiener

July 25, 1962

Professor Fred M. Snell  
Chairman, Department of Physics  
University of Buffalo  
Buffalo, New York  
U. S. A.

Dear Professor Snell:

Your letter of June 11, in which you invite me to participate in the Annual Meeting of the Biophysical Society in New York City on February 18-20 tempts me very much, but I don't see how I can possibly manage it. I am returning to M.I.T. after a year's absence in the beginning of February 1963, trying to catch <sup>up/</sup> with the backlog of work accumulated during my absence.

With best wishes for a successful meeting, I am,

sincerely yours,

Norbert Wiener

BROWN, RUDNICK, FREED & GESMER

COUNSELLORS AT LAW

FIFTH FLOOR

85 DEVONSHIRE STREET, BOSTON 9, MASS.

TELEPHONE  
RICHMOND 2-9800

CABLE  
"LAWFIRM" BOSTON

MATTHEW BROWN  
ALFORD P. RUDNICK  
HIRSH FREED  
HENRY GESMER  
HASKELL C. FREEDMAN  
MARVIN N. GELLER  
JOSHUA A. GUBERMAN  
SAUL HAHN  
JOHN M. DOUKAS  
ROLAND E. SHAINÉ  
JACK H. CALECHMAN  
HAROLD LAVIEN  
ALLAN R. CURHAN  
RUDOLPH KASS  
DONALD E. PAULSON  
PETER VAN

July 26, 1962

Professor Norbert Wiener  
53 Cedar Road  
Belmont, Massachusetts

Dear Professor Wiener

Re: Formulast Corporation

Before leaving on his trip to Europe, where I believe he still is, Mr. Morton Bromfield asked us to prepare papers necessary for the directors' approval of borrowing authority for him in the name of the corporation in his dealings with the New England Merchants National Bank. Accordingly, we have prepared minutes of a special meeting of the directors under date of July 17, 1962, in which we have included appropriate resolutions in the form requested by the Bank.

We enclose herewith a copy of those minutes, together with the waiver of notice for the meeting and ask that you sign the waiver of notice and then return it to us.

We trust that you will find these papers in order.

Very truly yours,

*Roland E. Shaine*

Roland E. Shaine

RES:km

Enclosures

[ans 8/8/62]

FORMULAST CORPORATION

Special Meeting of the Board of Directors  
July 17, 1962

Pursuant to the foregoing waiver of notice, a special meeting of the Board of Directors of Formulast Corporation was held on July 17, 1962, at 10 A.M. at 85 Devonshire Street, Boston, Massachusetts.

The following, being all of the Directors, were present:

Morton S. Bromfield  
William A. Coolidge  
F. Gregg Bemis  
Herbert Wiener  
Henry Gesmer

The president, Mr. Bromfield, presided and the clerk, Mr. Gesmer, kept the minutes of the meeting.

The president recommended that he be authorized, in his capacity as president or treasurer, to borrow in the name and behalf of the corporation from New England Merchants National Bank of Boston.

Accordingly, upon motion duly made and seconded, it was unanimously

RESOLVED: That any one of the following named persons holding the following offices of this corporation, Morton S. Bromfield, president or treasurer, be and they hereby are authorized to arrange for the borrowing of and to borrow from time to time from New England Merchants National Bank of Boston such sums upon such terms and conditions as to time of repayment, rate of interest and security therefor as they may determine; and they be and hereby are authorized to execute and deliver in the name and on behalf of this corporation promissory notes in evidence of the obligations of repayment with respect to all sums so borrowed; to pledge or assign property of this corporation to said Bank as security for such borrowings, and to execute and deliver security agreements of all kinds and any and all other instruments whether of obligation or hypothecation which they may determine necessary or appropriate in implementation of the borrowing authority hereby conferred.

Also, upon motion duly made and seconded, it was unanimously

RESOLVED: That the secretary or clerk of this corporation be and hereby is authorized and directed to certify to

New England Merchants National Bank of Boston the foregoing resolution or resolutions and that the provisions thereof are in conformity with the charter and by-laws of this corporation, and that the foregoing resolutions and the authority thereby conferred shall remain in full force and effect until this corporation officially notifies said Bank to the contrary in writing and said Bank may conclusively presume that such resolves are in effect and that the persons identified from time to time as officers of the corporation by certificate of the clerk or secretary have been duly elected or appointed to and continue to hold such offices.


There being no further business to come before the meeting, upon motion duly made and seconded, it was unanimously

RESOLVED: To adjourn.

Adjourned.

A true record.

Attest:

  
Clerk



PUBLIC LETTER TO THE INTELLECTUALS OF AMERICA

"The cause of freedom is the cause of all."  
-William L. Bowles-

Dear Sir:

At this crucial historical moment the United States of America faces a challenge which may bring it glory or shame. It is, therefore, the responsibility of every American, and especially of American intellectuals, to rise up to this challenge and reactivate the principles of freedom which lie in the very foundation of this Country.

Within a month or so, at the United Nations, the Special Committee on the Situation with Regard to the Implementation of the Declaration on the Granting of Independence to Colonial Countries and Peoples - known as the Committee of 17 - will resume work on the liquidation of Colonialism.

On that occasion the United States of America will be charged with holding Puerto Rico under colonial rule.

The so-called "plebiscite for Puerto Rico", advocated by the President of this country and the colonial governor of the Island, is just another maneuver calculated to divert attention from the true status of Puerto Rico, and a plot to frustrate the aims set forth by United Nations Resolution 1514 (XV), of Dec. 14, 1960, against colonialism in all its forms and manifestations. But it is obvious that neither the Government of the United States of America nor its spokesman in Puerto Rico will be able to fool the world - not at this stage of world events! Attempts to block or delay the onrush of freedom will only expose the enemies of freedom. In the end truth will win.

This being the situation, we call upon you, intellectuals of America, to review the facts on the Puerto Rican situation. We trust that you will be objective and impartial in your judgment. We urge you to speak up valiantly as you have done on other issues.

It is in the nature of intellectuals to be on the side of freedom, and to safeguard it.

Sincerely yours,

552 W. 174th St. (Apt. 43)  
New York 33, N.Y.

COMITÉ PRO CONSERVACION DE LA CULTURA  
PUERTORRIQUEÑA

*Francisca Santos*

Francisca Santos

*J. A. González*

J. A. González-González

*Carmen Miranda*

Carmen Miranda

*Ada Morales*

Ada Morales

TO: Mr. Luis Muñoz Marín, Governor of Puerto Rico  
FROM: The Secretary General of the Puerto Rico Pro  
Independence Movement

July 26, 1962

Mr. Luis Muñoz Marín  
Governor of Puerto Rico  
La Fortaleza, San Juan, Puerto Rico

Sir:

With reference to your last night's proposal on Puerto Rico's political status, the Puerto Rico Pro Independence Movement fully agrees with, and takes pleasure in adhering to, the two fundamental theses you outlined in your speech, namely:

1. That the time has come for Puerto Rico to put an end to the colonial system on its territory; and
2. That responsible Puerto Rican leaders should act with intellectual honesty at this crucial time, for it goes beyond sound politics to gamble with the destiny of a nation.

We convey to you our congratulations on the occasion of your accepting as self-evident the proposition that Puerto Rico has not as yet solved its fundamental problem of sovereignty and that the Estado Libre Asociado (\*), as it stands today, can not but reflect its colonial nature. It is gratifying to acknowledge your change of heart in that direction, which shows the effect our Organization has had both in Puerto Rico and in the world.

Regrettably enough the course of action you have outlined does not follow from the two theses mentioned above.

In order to end colonialism it must be eradicated at its very foundations. These are deeply rooted in the whole history of intervention by the subjugating power in the affairs of the colony. Thus, the first condition calls for the restoration of full sovereignty by the subjugating power to the colonial people, so that the people - not the subjugating power - will choose for themselves, and without any foreign pressure, the kind of government they wish.

The United Nations Organization adhered to this principle when it urged colonial powers to liquidate their colonies. Resolution 1514 (XV), adopted on Dec. 14, 1960, reads as follows:

"Immediate steps shall be taken, in Trust and Non-Self-Governing Territories or all other territories which have not yet attained independence, to transfer all powers to the people of those territories without any condition or reservations in accordance with their freely expressed will and desire, without any distinction as to race, creed or color, in order to enable them to enjoy complete independence and freedom."

Pursuant to that Resolution, called upon to be honored by the United States as member of the United Nations, the course of action points to the complete and unconditional transfer of powers retained by the United States Government with respect to Puerto Rico in 1952. This should be done forthwith by both the Congress and Government of the United States of America.

Once the people of Puerto Rico are in possession of their sovereign powers, then, and only then, it would be in order to set in motion the consultation mechanisms, so that the people, and only

---

(\*) The true translation of Estado Libre Asociado is "Associated Free State", name the meaning of which jurists and politicians are still trying to understand. Nevertheless, the colonial government of Puerto Rico has translated it as "Commonwealth" with the obvious intention of disguising the true status of our country. (Translator's note)

the Puerto Rican people, may reach decisions pertaining to their final political status. Afterwards, as soon as the Puerto Rican people no longer feel upon their shoulders the stress and strain of the colonial rule, nothing will obstruct Puerto Rico's association with other countries, including the United States, if this is the sovereign will of the people; and if, in pursuing such accomplishment, Puerto Rico is accepted as a partner on complete and strict equality. For only on these grounds can such association be carried /out.

We hold as self-evident that the association with the United States is neither possible nor convenient. But we shall respect the will of the Puerto Rican electorate if it decides on such association, provided the Puerto Rican people exercise sovereign powers and if both parties freely agree on such association.

We are not duty-bound to pay respect, and positively will not respect, the outcome of a colonial maneuver, for nothing else would be the outcome of a plebiscite held under the U.S. rule. The proposed plebiscite, notwithstanding the way it could be organized, would be null and void, and we will denounce it before the world.

As long as the armed forces of the U.S. occupy the Puerto Rican national territory as though it were their private property; as long as the Federal Bureau of Investigation (FBI), the Central Intelligence Agency (CIA), the Military Intelligence, and other Federal agencies representing U.S. repression in our country; as long as the Federal complex of agencies and instrumentalities rule Puerto Rico's political, economic and social life, all plebiscites will be worthless and all consultations will bear the tarnish of illegitimacy.

Based on your call for intellectual honesty and the necessity not to gamble with a nation's destiny, we urge you to reconsider the proposal relative to the course of action to follow in order to throw off the yoke of colonialism in Puerto Rico. We invite you to deeply appraise the prevalent world-wide liberation movement. You will discover the tremendous potentialities open to all the small nations with respect to the development of a fruitful life under interdependence without setting aside their sovereignty, territorial integrity, and national dignity.

May God grant you, at this moment - perhaps the last instant for you to affect with a decision the fundamental forward movement of our people - the necessary spiritual enlightenment to respond to the huge challenge Puerto Rico is about to face.

If, contrary to expectations, you should prefer the artificial perpetuation of the colonial system in Puerto Rico, should you insist in gambling with Puerto Rico's future, should you insist on carrying out the machinations of a spurious plebiscite, then we shall convey to you, in advance, something of paramount importance:

Neither you nor anyone else is vested with the right to risk the cause of Independence in colonial plebiscites. It is your privilege to register for a plebiscite as many variations of the so-called Estado Libre Asociado as you wish. Notwithstanding the number of plebiscites held, and the elaborations this colonial regime might be subjected to, the Estado Libre Asociado will always be what it was meant to be in our history: the last stage of the colonial regime in Puerto Rico and the eve of a sovereign and independent Puerto Rico. But do not attempt to force upon us the inclusion of independence in an election within the colonial framework because the advocates of Independence will not only refuse to participate in such a "plebiscite", but will also not accept the inclusion therein of Independence as an alternative.

Very truly yours,

Juan Mari Bras

-Secretary General-

FUERTO RICO PRO INDEPENDENCE MOVEMENT

De Diego 156 (altos) - Rio Piedras, Puerto Rico

THE UNITED NATIONS HAS RULED THAT EVERY COUNTRY IN THE  
WORLD MUST BE FREE

Puerto Rico is part of the world;

Puerto Rico is entitled to be free;

NEVERTHELESS, Puerto Rico will not be free while the United  
States insists in controlling, unilaterally,

- |   |                                       |
|---|---------------------------------------|
| 1. Our trade  | 6. Post-office                        |
| 2. Our production and industry                        | 7. Currency                           |
| 3. Our means of communication<br>(radio, press, T.V.) | 8. Customs                            |
| 4. The use of our lands and seas                      | 9. Maritime and air<br>transportation |
| 5. Emigration and immigration                         |                                       |

and

10. While our laws are subject to revision by the  
United States Congress
11. While the highest judicial power affecting our  
people resides in the Supreme Court of the U.S.
12. While our youth is compelled to serve in the  
United States Army
13. While our land is subject to expropriation by  
the United States for military purposes
14. While Puerto Rico has been turned by the United  
States into a huge arsenal of atomic weapons  
which threatens the life of one of the most  
densely populated countries in the world:  
(2,400,000 inhabitants; 3,500 square miles)
15. While our freedom fighters are persecuted and  
thrown in jail

etc., etc., etc.

FOR THESE AND MANY OTHER REASONS we make this appeal to the  
people of the United States, that they may bear pressure on  
their government to discharge its responsibilities by recog-  
nizing the right of the people of Puerto Rico to self-  
determination and independence.

WE DEMAND FREEDOM !!

United States of America refuses to comply with  
United Nations Resolution 1514 (XV), of Dec. 14, 1960,  
which provides, among other things, the following:

Immediate steps shall be taken, in Trust and  
Non-Self-Governing Territories or all other  
territories which have not yet attained  
independence, to transfer all powers to the  
peoples of those Territories, without any  
conditions or reservations ... in order to  
enable them to enjoy complete freedom and  
independence.

PUERTO RICO PRO INDEPENDENCE MOVEMENT

De Diego 156 (altos)  
Río Piedras,  
Puerto Rico

P.O. Box 274  
Planetarium Station  
New York 24, N.Y.

A  
C  
H  
I  
V  
E  
  
10  
  
A  
M  
E  
R  
I  
C  
A  
N  
  
P  
U  
B  
L  
I  
C  
  
O  
P  
I  
N  
I  
O  
N

July 26, 1962

Professor John Gurland  
Mathematics Research Center  
United States Army  
The University of Wisconsin  
Madison 6, Wisconsin  
U. S. A.

Dear Professor Gurland:

First let me apologize for answering your letter of May 22, at this late date. I am working at the Institute named above and have been traveling since the middle of June with my mail not always catching <sup>up/</sup> with me.

I expect to be back at M. I. T. in February and am definitely interested in participating in the Symposium you are planning for early June 1963. Since I have two other lecture engagements coming either before and after the tentative date you mention I shall have to check to make certain that there is no conflict. At present I would say that any date between the beginning and the middle of June is possible for me.

I look forward to hearing from you about any further plans and shall, of course, inform you should anything change in my situation.

Sincerely yours,

Norbert Wiener

July 26, 1962

Dr. Janice R. Stephens  
University of Oregon Medical School  
3181 S. W. Sam Jackson Park Road  
Portland 1, Oregon  
U. S. A.

Dear Dr. Stevens:

I was not even aware that I had used the phrase "subordinate leakage phenomenon" and cannot remember in what connection I had used it. Perhaps this will be clear from the Russian I have not seen and may well have been introduced in the translation.

Of course you can use the phrase as any idea that has once been published is public property, but since I cannot place it you will have to do so at your own risk.

Sincerely,

Norbert Wiener

July 27, 1962

Mr. B. L. M. Chapman  
Department of Ergonomics and Cybernetics  
College of Technology  
Loughborough, Leistershire  
England

Dear Mr. Chapman:

I have been traveling in the north of Europe since the middle of June and will not be back where I can consult files and give you the information you want until the beginning of October. You have, undoubtedly written to others at the Institute in Naples. I am afraid I am not very good at this sort of thing. I hope you will understand.

Sincerely yours,

Norbert Wiener

ROMA TENAX

CALABRIANO



July 27, 1962

M. N. Cuenod  
7, Place Claparede  
Geneva  
Switzerland

Dear Mr. Cuenod:

I must first apologize for answering your letter of April 25, at this late date. I have been in Europe since early February and my mail does not always reach me in time. I have read your plans for a symposium on "the analogy as a method of knowledge" with great interest. However, I am afraid that I shall be unable to participate due to pressure of work of my own and previous commitments. I am sure you will understand.

With best wishes to you and for your symposium, I am,

Sincerely yours,

Norbert Wiener

ROMA TENAX

UFFABRIANO

$$10 \text{ bags} = \frac{3333}{25} = \frac{40}{3} = 13\frac{1}{3}$$

$$13\frac{1}{3} \times 80$$

$$\begin{array}{r} 104 \\ 27 \\ \hline 131 \end{array}$$

$$(13\frac{1}{3})70$$

$$\begin{array}{r} 91 \\ 23\frac{2}{3} \\ \hline 118\frac{2}{3} \end{array}$$

July 27, 1962

Lt. James J. Gatto  
Signal Section, 7th Army Headquarters  
APO 46, New York, N.Y.  
U. S. A.

Dear Lt. Gatto:

I very sympathize with your desire to have another try at  
much/  
mathematics as a career. In matters of this sort it makes more  
difference with whom you study than where you study. One man  
whose reputation seems to be on the upgrade and whom I would expect  
to be a good teacher in research is Professor Marc Kacs at the  
Rockefeller Institute in New York. The Rockefeller Institute  
is now in a transitional stage between the medical research insti-  
tute it has always been and an institute of general scientific  
research emphathizing the relations between physics and mathe-  
matics on the one hand and the biological sciences on the other.  
Why don't you write to Professor Kacs indicating the fact that  
I have suggested him to you. This is only one idea, but I think  
it is a good one.

Sincerely yours,

275

$$\begin{array}{r} 330 \\ 70 \\ \hline 275 \overline{)2310} \end{array}$$

$$\begin{array}{r} 550 \\ 110 \\ \hline 550 \overline{)46200} \\ 84 \end{array}$$

$$\begin{array}{r} 3(11)10 \\ \hline 5(11)5 \end{array}$$

$$\begin{array}{r} 30 \\ 25 \\ \hline 1\frac{5}{5} \end{array}$$

70

14



UNIVERSITÀ DI NAPOLI  
ISTITUTO DI FISICA TEORICA  
Mostra d'Orientamento, Palazzo - Tel. 303214  
NAPOLI

July 27, 1962

Dr. Willy Hochkeppel  
Bayrischer Rundfunk  
Rundfunkplatz 1  
München 2  
Deutschland

Lieber Herr Hochkeppel:

Ich habe Ihre Mitteilung über Ihre Pläne eines Sonderprogramms mit dem Thema "Kommunikationsforschung und Kybernetik" empfangen und fühle mich sehr damit einverstanden. Was meine Teilnahme daran betrifft, muss ich leider "nein" sagen. Ich bin schon vor mehreren Jahren zu dem Entschluss gekommen an solchen Programmen, so wichtig und wertvoll sie auch sind, nicht mehr teilzunehmen. Meine Zeit und meine Kraft reicht nicht dazu aus ausser meiner Lehrtätigkeit und Forschungstätigkeit auch diesen Ansprüchen gerecht zu werden. Sie werden meinen Standpunkt sicher verstehen.

Mit den besten Wünschen zu Ihrem Erfolg verbleibe ich,

ergebenst,

Norbert Wiener



UNIVERSITÀ DI NAPOLI  
 ISTITUTO DI FISICA TEORICA  
 Mostra d'Oltremare, Pad. 19 - Tel. 303514  
 NAPOLI

Napoli, li ..... 196.....

July 27, 1962

Dr. Willy Hochkeppel  
 Bayerischer Rundfunk  
 Rindfleischplatz 1  
 München 2  
 Deutschland

Lieber Herr Hochkeppel:

Ich habe Ihre Mitteilung über Ihre Pläne eines Sonder-  
 programms mit dem Thema "Kommunikationsforschung und Kybernetik"  
 empfangen und fühle mich sehr damit einverstanden. Was meine  
 Teilnahme daran betrifft, muss ich leider "nein" sagen. Ich bin  
 schon vor mehreren Jahren zu dem Entschluss gekommen an solchen  
 Programmen, so wichtig und wertvoll sie auch sind, nicht mehr  
 teilzunehmen. Meine Zeit und meine Kraft reicht nicht dazu aus  
 außer meiner Lehrtätigkeit und Forschungstätigkeit auch diesen  
 Aufgaben noch gesiebt zu werden. Sie werden meinen Standpunkt  
 sicher verstehen.

Mit dem besten Wünschen zu Ihrem Erfolg verbleibe ich,

ergebenst,

Norbert Wiener

Rungsted Kyst  
Denmark  
i/c Mr. Piet Hein

July 28, 1962

Dear Mrs. Ritter:

Air mail arrives as fast from America these days as local letters do over here. So happy to have the bank statement before the next one is due. All is well with us. We are spending three weeks in the loveliest log cabin guest cottage you can imagine, overgrown with roses, shrubs, etc. and flowers all around. Living rm. bedroom, bath and kitchenette. We look after ourselves and visit with our hosts when we or they feel inclined, a perfect arrangement. We expect to stay here until at least the 9th or tenth of August. After that our address until the 22nd of August will be:

International Congress of Mathematicians  
The Royal Institute of Technology  
Valhallavägen 79, Stockholm, Sweden

Hold all mail ~~after~~ after August 18 until we write.

To clear up some questions: the money (\$25) paid to the Math Society represents a yearly voluntary contribution and no longer a membership fee. As emeritus my husband is excused from it now. What a shock the notice from the Cambridge Savings Bank must have been! I asked them to send the receipt to us care of M.I.T. However did they get hold of your name? Too bad it wasn't a gift from a fairy to you. I am pretty well caught up with all correspondence until the next lot. Could you tell us in your next letter when term opens in February? We need to know for our reservations for returning.

We are enclosing a letter from A. H. Bottomley in London with attached reference sheet. Would you please make six copies of both as soon as you can and send them to the following people:

*one each*  
Dr. Barr, Mass. Gen. Hospital

Dr. Barlow, " " "

(over)

*Letter and  
reference*

*Letter and  
reference*

2.

Dr. Amar Bose, M. I. T.

Please return the originals to us and keep the extra copies on file in case of need. Our invitation to Yugoslavia has come through, the people there want my husband to spend an extra week there. I still have to solve the problem of how to get ourselves plus car down to Opatija between the 22nd and the 27th of August.

We heard from Dr. Rosenblith at Royaumont that Chuck Robinson is going to Jerusalem next school year. We filled out the recommendation for John Kotelly. We also heard from Mr. Arbib in Australia. My husband has worked like a demon editing the Yale lectures. Mr. Hein has found a secretary here to type the manuscript.

We hope you get something of a rest this summer and that all goes well with sister Ingrid. Best wishes.

Margaret Wiener

[ms 8/1/62]



July 28, 1962

Dear Dr. Camatini:

It is I who must apologize to you for not having edited yet the lectures given at your school last March. The Spring term at the Istituto di Fisica Teorica has been such a very busy one that I am just now catching up with work promised before the Milan lectures. I have not forgotten my obligation to you and your school and must beg you to be patient with me a little longer.

With best regards to you and your colleagues, I remain,

sincerely yours,

Norbert Wiener

July 28, 1962

Dr. Thomas S. Kuhn  
Stephens Memorial Hall  
University of California  
Berkeley 4, California  
U. S. A.

Dear Dr. Kuhn:

I have just received your letter of July 3, in which you write of your plans to be in Europe next year and the possibility of looking me up in Naples. I thought it best that I should acquaint you with my schedule and whereabouts so that we do not miss each other again.

I expect to return to M. I. T. early in February 1963 and shall be in Cambridge until early February 1964. I shall have left Naples by the middle of January 1963. During the summer 1963 I expect to be in California during the earlier part, and in New Hampshire during the later part. From the middle of September on I shall be at M. I. T. for the opening of term. I agree with you that it would be best if we met at M. I. T. where I have access to my files.

Sincerely,

Norbert Wiener

July 28, 1962

Mr. Walter Scott  
Chartered Patent Agent  
Imperial Chemical Industries Limited  
Imperial Chemical House  
Millbank, London, S. W. 1  
England

Dear Mr. Scott:

This is in answer to your inquiry of May 14, concerning a passage taken from my book "The Human Use of Human Beings" and quoted by T. A. Blanco-White in his book "Patents for Inventions". The passage is the following: "It is well recognised that a strong patent in weak hands is always less effective than a weak patent in strong hands."

The passage does occur on page 120, in chapter 7, "Law and Communication". The Chapter ends on page 122. The copy I have is put out by Houghton Mifflin Company. At present I am away from my home office and am therefore not able to check the edition put out by Eyre & Spottiswoode, London.

Sincerely,

Norbert Wiener

NETHERLANDS CENTRAL INSTITUTE FOR BRAIN RESEARCH  
59B MAURITSKADE, AMSTERDAM  
THE NETHERLANDS

Amsterdam, July 30, 1962.

From: J.P.Schadé, M.D., Ph.D.,  
Associate Director.

Prof. Dr Norbert Wiener  
Massachusetts Institute of Technology  
Department of Mathematics  
CAMBRIDGE 39, Mass., U.S.A.

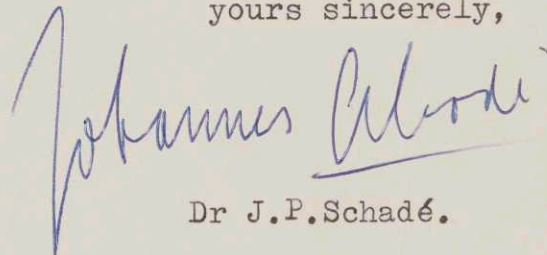
My dear Norbert Wiener,

Please find enclosed the transcript of  
the 2 lectures for the proceedings of the Amsterdam conference.  
I hope you will find them in good order. Please make any changes  
you feel necessary.

I have talked to the people here about  
your visiting professorship and everything looks very fine  
for 1964. Please give me your home address, so I can write your  
wife about a number of details. It was awfully nice seeing you  
so often in Naples.

Kindest regards,

yours sincerely,



Dr J.P.Schadé.

Encl.



ECON-VERLAG GMBH  
D U S S E L D O R F  
KREUZSTR. 21 / POSTF. 1102  
T E L E F O N 8 3 8 8 1 / 1 8 5 2 2  
F E R N S C H R E I B E R 0 6 5 8 1 8 1 5

Herrn  
Prof. Norbert Wiener  
Massachusetts Institute  
of Technology

30.7.1962  
og/ws

Cambridge 39, Mass / U S A

Sehr geehrter Herr Prof. Wiener!

Da wir zur diesjährigen Buchmesse einen neuen  
Autorenalmanach verteilen möchten, bitten wir  
Sie herzlich, uns bis 10. August folgende Unter-  
lagen zuzuschicken: 1. Ein Foto in Postkarten-  
format, oder ein Paßbild. 2. Einen Beitrag (ein  
bis eineinhalb Schreibmaschinenseiten) unter dem  
Motto "Warum ich mein Buch schrieb" oder "Wie  
mein Buch entstand".

— do you  
still have  
enough?

Mit freundlichen Grüßen  
ECON VERLAG GMBH

(O.V.)



Mitglied des Börsenvereins  
des Deutschen Buchhandels  
Frankfurt - Mainz

Bankverbindung:

Bankhaus Trinkaus, Düsseldorf

Postscheckkonto Essen 24747

BAG 1090